



MaFAT

Area News



MaFAT News

Semester-Highlights
des MaFAT Student Club

Research Seminar der Area
Accounting & Taxation

Vorträge und Konferenzen

Ausgabe 2/2019

MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION



Inhalt

MaFAT Student Club

Basketball-Event mit PwC	4
Meet & Eat mit EY	5
Exkursion des MaFAT Student Clubs nach Berlin	6
Workshop zur Einkommensteuererklärung mit Auren.....	8
Rückblick & Ausblick	9

Mannheim Master in Accounting & Taxation – MaMAT

MaMAT: Neue Jahrgänge gestartet	10
Podiumsdiskussion und Business Speed Dating mit den Big 4 ...	12
Matthias Koepf im Interview	14
Director's Forum	16
MaMAT-Alumna gründet eigene WPG.....	18
Ergebnisse der Berufsexamina.....	19
Reakkreditierung Mannheim Master of Taxation	20

Area Accounting & Taxation

Bremer Steuer-Schlüssel.....	22
Kamingespräch.....	23
Mannheimer Präsenz in Washington	24
Teilnahme am DART.....	25
Doctorate Seminar in Wien.....	26
Konferenz am anderen Ende der Welt.....	27
Forschungsaufenthalt an der UNC	28
Forschungsaufenthalt in Kalifornien	30
Area Kick 2019: Torfeuerwerk und Grillfest.....	32
Research und Brown Bag Seminar.....	34
Interview mit Philipp Dörrenberg	36
Interview mit Nikolas Wölfing.....	37
Lehre	38
Abschlussarbeiten	40
Veröffentlichungen.....	44
Vorträge und Konferenzen.....	46
Personalien.....	49
Auszeichnungen & Preise.....	52

Danke / Impressum	54
--------------------------------	-----------

Mitgliedsantrag.....	55
-----------------------------	-----------

2/2019



Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessierte des Mannheimer Forums Accounting & Taxation,

wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe der MaFAT Area News präsentieren zu können, die Sie wie gewohnt über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim im zurückliegenden Frühjahr-/Sommersemester 2019 informiert.

Ganz besonders freuen wir uns über das fortwährende Engagement unserer Mitglieder im MaFAT Student Club. Trotz der kurzen Semesterdauer hat die Studierendeninitiative erneut zahlreiche Veranstaltungen mit unseren Unternehmenspartnern auf die Beine gestellt. Ein besonderes Highlight stellte dabei die Exkursion nach Berlin dar, die von KPMG begleitet wurde. Die Studierenden erhielten Einblicke in die Berliner Start Up-Szene und in die M&A-Abteilung der KPMG Niederlassung am Tiergarten. Abgerundet wurde der Besuch in Berlin im Bundesministerium für Finanzen. Weitere Höhepunkte im Semesterprogramm waren das Basketballspiel der Fraport Skyliners gegen Alba Berlin mit PwC, der sehr beliebte Workshop zur Einkommensteuererklärung mit Auren und ein neugeschaffenes Format „Meet & Eat“ mit EY.

Die Area Accounting & Taxation war im zurückliegenden Semester erneut sehr aktiv in Forschung und Lehre. Auch der Austausch mit internationalen Gastwissenschaftlern an der Area Accounting & Taxation ist nach wie vor rege und das Research Seminar hochkarätig besetzt. Doch auch unsere Faculty und Doktoranden sind international unterwegs und erweitern so beständig unser Netzwerk.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der MaFAT Area News!

Dr. Ralf U. Braunagel
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sven-Eric Bärsch
Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Christoph Spengel
Vorsitzender der Mitgliederversammlung

Mehr Informationen unter: www.mafat.uni-mannheim.de

Basketball-Event mit PwC

Am Samstag, den 2. März, lud uns das Deals Tax Team von PwC aus Frankfurt zum Basketballspiel in die Business Lounge der Fraport Arena ein. Es stand uns ein spannendes Spiel der Fraport Skyliners gegen Alba Berlin – die Rangersten der ewigen Tabelle der Basketball Bundesliga – bevor.

Am Schloss wurden wir von einem für uns reservierten Bus abgeholt und fuhren gemeinsam in Richtung Frankfurt. Da ein Teilnehmer kurzfristig absprang, luden wir kurzerhand den Busfahrer ein, den freien Platz einzunehmen. Dieser nahm die Einladung gerne an, schließlich fuhr er jahrelang den Mannschaftsbus der Skyliners und freute sich, das Team wieder einmal in Aktion zu sehen.

In der Arena angekommen, wurden wir von PwC begrüßt. Neben Unternehmensvertretern waren auch einige Professoren der Uni Mannheim vor Ort. Während eines vielfältigen Buffets mit allerlei Leckereien ergaben sich

hervorragende Möglichkeiten zum Networking. Frisch gestärkt ging es in die Arena, wo die Skyliners eine großartige erste Hälfte spielten. Die Stimmung war grandios. In der Halbzeitpause ging es zurück in die Lounge, wo an bisherige Gespräche angeknüpft werden konnte. Einige waren so vertieft, dass sie erst mit Verspätung wieder in die Arena kamen. Leider schwächelten die Frankfurter in der zweiten Hälfte etwas und verloren am Ende mit 86:89.

Bevor wir wieder den Heimweg antraten, wurden letzte Visitenkarten entgegengenommen und Hände geschüttelt. Als wir gegen 21 Uhr wieder Mannheim erreichten, konnten wir auf einen - wenn auch nicht in spielerischer Hinsicht - erfolgreichen und unterhaltsamen Abend zurückblicken.

Wir danken Herrn Dr. Ralf U. Braunagel für die Einladung und allen Teilnehmern für den gelungenen Tag.



Meet & Eat mit EY

Beim Lesen des Veranstaltungsnamens dürften sich einige die Frage stellen, was für eine Art Veranstaltung sich dahinter verbirgt. Dies war durchaus einkalkuliert, denn gemeinsam mit EY wollten wir eine neue Eventform testen. Die Idee war es, den interaktiven Austausch, welcher bei Veranstaltungen oft nur einen kleinen Teil ausmacht, in den Mittelpunkt zu stellen und eine Art „Kamingespräch“ zwischen Firmenvertretern und den Studierenden zu organisieren. Die Teilnehmer sollten die Möglichkeit bekommen, Fragen aller Art zu stellen und persönliche Kontakte zu knüpfen.

So trafen am 6. März in den Räumlichkeiten der Universität EY-Vetreter aus den Service Lines Tax und Assurance auf insgesamt ca. 20 Studierende, die sich zuvor für das Event angemeldet hatten. Im Vordergrund standen dabei die Fragen der Studierenden, die vorab

gesammelt worden waren bzw. spontan gestellt wurden. Fragen zum Alltag bei den Big Four, zu Praktikums- und Berufseinstiegsmöglichkeiten, aber auch zu aktuellen Herausforderungen der Branche wie der Digitalisierung oder der Modularisierung des WP-Examens wurden beantwortet und diskutiert. Nicht zuletzt berichtete eine Praktikantin von Erfahrungen aus erster Hand.

Nach einer intensiven Fragerunde brach die gesamte Gruppe gemeinsam ins Novus auf, um dort den Abend kulinarisch ausklingen zu lassen. Auch hier nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch mehr über EY zu erfahren und Kontakte zu knüpfen. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Team von EY für das Engagement, die tolle Organisation und hoffen, im kommenden Semester an diese Veranstaltung anknüpfen zu können!



Fotos: Lukas Rüth

Exkursion des MaFAT Student Clubs nach Berlin

Das Highlight des Semesters stand für uns vom Student Club am 12./13. März auf dem Programm: die Berlin-Exkursion gemeinsam mit KPMG.

Am Morgen des 12. März brachen insgesamt 15 Studierende gemischt aus Master und Bachelor sehr früh mit dem Zug nach Berlin auf. Dort trafen wir in der KPMG Niederlassung am Tiergarten auf das M&A-Tax-Team aus Frankfurt. Nach einer kurzen Vorstellungs- und Kennenlernrunde stand zunächst das Thema Digitalisierung auf dem Programm. Wie verändert diese die Steuerwelt und welche konkreten Auswirkungen sind im Bereich M&A-Tax zu erkennen? Hierzu hatte KPMG im Vorhinein Dr. Robin Tech, Gründer des Data Science Start-ups „AtomLeap“ und Vertreter der Berliner Start-up-Szene eingeladen. Dieser schilderte sehr eindrucksvoll die Entwicklung der Szene und deren Zukunftschancen. Den thematischen Abschluss des Tages bildete dann eine Diskussion

zum Thema Steuermoral bevor es zum Einchecken ins Hotel ging und der Abend beim gemeinsamen Burgeressen ausklang.

Direkt nach dem Frühstück ging es am Freitagmorgen weiter. Im Vordergrund stand nun noch einmal vertiefend der Bereich M&A-Tax, insbesondere Inhalt und Ablauf einer Tax Due Dilligence. Veranschaulicht wurde dies durch Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag.

Danach folgte der Tagesordnungspunkt, weshalb wir gerade nach Berlin gekommen waren: der Besuch im Bundesministerium für Finanzen. Zunächst wurden wir durch das Gebäude geführt und erhielten Informatio-



nen über die lange Historie dieses geschichtsträchtigen Gebäudes bevor es in die Diskussion mit einem Referenten des BMF überging. Dieser vermied jedoch das Verwenden einer „Standardpräsentation“ und suchte vielmehr den offenen Dialog über Themen wie Grunderwerbssteuer, Steuerwettbewerb oder die Abläufe im BMF und entfachte so einen für alle spannenden Austausch, der erst durch die nahende Rückfahrt beendet wurde.

Nach einer kurzen Essenspause ging es dann schon wieder zum Berliner Hauptbahnhof und nach zwei sehr ereignisreichen und spannenden Tagen mit dem ICE zurück nach Mannheim.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Lars Mahler, Julius Ebrecht und dem gesamten KPMG-Team. Vielen Dank, dass ihr diese Exkursion ermöglicht und gestaltet habt.



Workshop zur Einkommensteuererklärung mit Auren

Am Dienstag, den 30. April, stand das Semesterevent „Wissen und Tipps für die Einkommensteuererklärung“ mit unserem Firmenpartner Auren aus Stuttgart auf dem Programm. Ziel war es den Studierenden aufzuzeigen, wie trotz kleinem bzw. überhaupt keinem Einkommen Ausgaben für das Studium steuerlich geltend gemacht werden können. Als Referenten für den Abend konnten wir Lothar Schulz, Managing Partner bei Auren, gewinnen.

Dem Vortragsangebot folgte eine Gruppe von ca. 20 Studierenden aus allen Semestern. So galt es für Lothar Schulz zunächst eine kurze Einführung in die Besteuerung von Einkommen in Deutschland zu geben, um so alle Zuhörenden auf den gleichen Wissensstand zu bringen. Er führte Begriffe wie „Werbungskosten“ und „außergewöhnliche Belastungen“ ein und zeigte Unterschiede in Einkommensteuerarten und Tarifen auf.

Nach dieser Grundlageneinführung wurde dann der Fokus auf das eigentliche Thema gelegt: Wie können wir Studierende bereits heute unsere Ausgaben steuerlich berücksichtigen? Welche Werbungskosten können

heute angesetzt und in Zukunft geltend gemacht werden? Angefangen bei den Fahrt- und Reisekosten, über die Kosten für ein Auslandsemester, bis hin zu Bücherkosten und Kosten für die doppelte Haushaltsführung zeigte Herr Schulz an zahlreichen Beispielen auf, wie wichtig es ist, trotz der aktuell noch unsicheren Rechtslage, schon während des Studiums eine Steuererklärung abzugeben. Zum Abschluss thematisierte er den aktuellen Stand der Rechtslage, bevor dann noch Zeit für einige individuelle Fragen blieb.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Anne Rupp und Lothar Schulz für die Organisation und Durchführung des rundum gelungenen Vortrags und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Hochschuljahr!



Foto: Lukas Rüth

Rückblick & Ausblick

In der Fülle der Veranstaltungen und Termine hat man es kaum bemerkt, aber nun ist es so weit. Das Frühjahrs-/Sommersemester 2019 ist bereits zu Ende und der MaFAT Student Club kann auf ein gut gelungenes Semester zurückblicken. An dieser Stelle möchten wir uns, im Namen des ganzen Student Clubs, ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass diese 3 Monate so spannend waren. Unser Dank gilt in erster Linie natürlich unseren Firmenpartnern, ohne die unser Semesterprogramm nie so vielfältig gewesen wäre. Insgesamt haben wir im letzten Semester 3 Workshops (und 2 Social Events) mit unseren Firmenpartnern, einen akademischen Workshop, 4 Stammtische und die Exkursion nach Berlin angeboten. Diese Veranstaltungen wären aber natürlich ohne motivierte Teilnehmer aus den Kreisen des Student Clubs niemals so gut ausgefallen. Ihr seid diejenigen, die den Student Club so besonders machen. Danke für Euer tolles Engagement!

Unsere monatlichen Stammtische haben sich im vergangenen Semester mit 20-30 Teilnehmern großer Beliebtheit erfreut. Die Kurzvorträge, welche traditionsgemäß bei jedem Stammtisch stattfinden, haben sich gut bewährt und wir konnten von unseren Kommilitonen z.B. über die Modularisierung des Wirtschaftsprüferexamens, Erfahrungen aus absolvierten Praktika oder aber auch Besteuerung von Bitcoin erfahren.

Das besondere Highlight des Frühjahrs-/Sommersemesters 2019 war die Exkursion nach Berlin zu KPMG, verbunden mit einem Besuch beim Bundesministerium für Finanzen. In der Hauptstadt konnten wir von erfahrenen Transaktionsberatern mehr über die Herausforderungen von M&A-Tax erfahren und sogar kurz in die Welt der Berliner Start-Up Szene eintauchen. Am Tag danach standen uns die Türen des Ministeriums offen und wir durften einem der Ministerialreferenten beliebige Fragen stellen. Unsere Mitglieder haben kein Blatt vor den Mund genommen und die angesprochenen Themengebiete

reichten von Karriere in der Finanzverwaltung, über mögliche Pläne zur Senkung des Körperschaftsteuersatzes, bis hin zu Anzeigepflichten für Steuergestaltungsmodelle. Der Vertreter des Ministeriums hat alle Fragen sehr offen und direkt beantwortet. Die Exkursion nach Berlin war ein voller Erfolg! Wir bedanken uns bei dem M&A-Tax Team von KPMG und bei Herrn Prof. Dr. Spengel, der den Besuch beim Bundesfinanzministerium ermöglicht hat.

Fürs kommende Herbst-/Wintersemester 2019/20 sind auch zahlreiche Events geplant. Insbesondere freuen wir uns auf die Tagesexkursion zur EnBW. Am 13. September erwartet uns in Karlsruhe ein gut gefülltes Programm mit mehreren Workshops, die den Teilnehmern verschiedene Bereiche von EnBW näher bringen werden. In Mannheim planen wir einen Workshop mit KPMG, bei welchem sich alles um Wirtschaftsprüfung dreht. Anhand einer simulierten Case Study wird das Attestation-Team unseren Kommilitonen erste Einblicke ins Prüfungswesen vermitteln und dabei die Theorie um praktische Anwendung ergänzen. Auch das „T“ im MaFAT wird nicht zu kurz kommen. Zusammen mit PwC werden wir uns einem der spezielleren Bereiche des Steuerrechts, der Besteuerung von Investmentfonds, widmen. Dabei fokussieren wir uns auf die Grundzüge der neuen Systematik des Investmentsteuergesetzes 2018. Es wird, neben dem Fachlichen, auch genug Gelegenheiten zum Netzwerken geben. Dazu zählen monatliche Stammtische, Eishockeyspiel und natürlich auch die MaFAT Networking Party.

Das ist lediglich ein kleiner Ausschnitt aus unserem Semesterprogramm. Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele von Euch bei unseren Events begrüßen zu dürfen. Bis dahin!

Euer Vorstand



www.mafat-sc.com

Mannheim Master in Accounting & Taxation – MaMAT

MaMAT: Neue Jahrgänge gestartet

Mit Sicherheit nicht die entspanntesten, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit sehr intensive und lehrreiche drei Jahre warten auf die insgesamt 72 neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mannheim Master of Accounting & Taxation, die im Frühsommer 2019 ihr Studium an der Mannheim Business School aufgenommen haben.

In den kommenden drei Jahren werden sie mit dem berufs begleitenden Masterstudiengang das fachliche und persönliche Rüstzeug für eine Führungsposition in Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung und ein erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Berufsexamina erhalten.

Im Durchschnitt sind die Studierenden des mittlerweile zwölften MaMAT-

Jahrgangs 24 Jahre alt. 31 von ihnen sind für den Accounting Track eingeschrieben und weitere 41 für den Taxation Track. Als Ergebnis dieser erfreulich hohen Nachfrage startete im Taxation Track somit die bisher größte Klasse seit dem Start des Programms im Jahr 2008.



Fotos: Sabrina Armata



Fotos: Sabrina Armata

Podiumsdiskussion und Business Speed Dating mit den Big 4

Am 9. April 2019 organisierte die Mannheim Business School bereits zum zweiten Mal eine Podiumsdiskussion zum Thema „Berufsbegleitendes Masterstudium und Karriere bei den Big 4 – wie funktioniert das?“ im Rahmen der Career Fair der Universität Mannheim. Interessentinnen und Interessenten für den Mannheim Master of Accounting & Taxation konnten dabei aus erster Hand erfahren, wie das berufsbegleitende Studium mit dem Ziel Wirtschaftsprüfer bzw. Steuerberater abläuft, und ob ein berufsbegleitendes Masterstudium zu den eigenen Interessen und Vorstellungen passt. Vor der Diskussion hatten Studieninteressierte zudem die Möglichkeit, bei einem Business Speed Dating mit Vertretern der Big-4-Gesellschaften ins persönliche Gespräch zu kommen.

Die Podiumsdiskussion richtete ihren Fokus anschließend auf die folgenden Themen:

- Wie funktioniert der universitäre M.Sc. im Blockmodell?
- Wie sieht der Berufsalltag in den Unternehmen aus?
- Wie sind M.Sc. und Beruf vereinbar mit dem Privatleben und einer Work-Life-Balance?

An der Diskussion samt offener Fragerunde nahmen aktuelle und ehemalige MaMAT-Studierende von Deloitte, EY, KPMG und PwC aus beiden Tracks des Masterprogramms teil sowie Partner der Big 4 und der Programmdirektor Michael Dorsch. Alle Anwesenden konnten sich somit ein umfassendes und realistisches Bild davon schaffen, was künftige Stu-



dierende an der Mannheim Business School erwartet. Die Anwesenden nutzten diese tolle Gelegenheit, mit den Gästen der Podiumsdiskussion ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Kai Stenzel, Chief Market Officer der Mannheim Business School. Im Anschluss klang der Abend dann noch mit einer Poster Session und einem gemeinsamen Get-together im Foyer der MBS Lecture Hall im Schloss aus.

Als besonderen Erfolg für die Strahlkraft des Mannheim Master of Accounting and Taxation kann dabei die Tatsache gewertet werden, dass Studierende aller Hochschularten (Universität, Hochschule und Duale Hochschule) an der Veranstaltung teilnahmen und dafür teilweise über 200km anreisten.



Credits: Julia Kortus



Fotos: Benjamin Ebner



Fotos: Benjamin Ebner



Fotos: Benjamin Ebner

Matthias Koeplin im Interview



Foto: Matthias Koeplin

Matthias Koeplin

Alumnus des ersten MaMAT-Jahrgangs

Matthias Koeplin ist Alumnus des ersten Abschlussjahrgangs des Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) im Accounting Track und seit 2019 Niederlassungsleiter von KPMG in Nürnberg.

Können Sie uns Ihren Werdegang vom MaMAT-Studenten bis zum Niederlassungsleiter kurz darstellen?

Als Wirtschaftsprüfer prüfe ich kapitalmarktorientierte Konzerne im In- und Ausland einschließlich der Corporate Governance Systeme sowie der Nachhaltigkeits- und Abhängigkeitsberichte. Zu meinem Portfolio gehören vor allem Mandate aus den Sektoren Automotive und Diversified Industries. Darüber hinaus bin ich Mitglied des Capital Markets Advisory-Teams von KPMG und begleite als Prüfer oder Berater Equity and Debt Transaktionen.

Von 2014 bis 2015 habe ich eine strategische Aufgabe im KPMG Netzwerk auf globaler Ebene übernommen. Hierfür bin ich mit meiner Frau erst nach Hong Kong und dann nach New York gezogen. Nach unserer Rückkehr nach München wurde unser Sohn geboren. Mit der neuen Rolle sind wir nach Nürnberg umgezogen und erwarten für September gespannt die Geburt unseres zweiten Kindes – einer Tochter.

Als einer der ersten Absolventen des MaMAT an der Mannheim Business School – was hebt dieses Masterprogramm besonders hervor?

Was mich bis heute uneingeschränkt am MaMAT begeistert, ist die Qualität der Dozenten im Masterprogramm. So wird in nahezu jedem Fach neben den wissenschaftlichen Grundlagen und dem examensrelevanten Wissen auch immer unbezahlbares Hintergrundwissen aus der Praxis vermittelt.

Daneben bin ich absolut überzeugt vom Wechsel zwischen Theorie und Praxis, da so Wissen auf nachhaltige Weise vermittelt wird. Während den Universitätszeiten kann man viele praktische Themen theoretisch aufbereiten. In den folgenden Praxiszeiten kann man dann das theoretisch Gelernte durch Anwendung festigen. Gerade dieser Wechsel ist wichtig, da in der Praxis Themen leider nicht immer so klar erkennbar sind wie im Lehrbuch.

Seit 2018 unterrichten Sie in diesem Studiengang, den Sie einst selbst abgeschlossen haben. Was bringen Sie den Studierenden dort bei?

Im Kurs vertiefen wir ausgewählte Bilanzierungsprobleme, insbesondere nach IFRS. Es ist der letzte entsprechende Kurs vor dem WP Examen, und wir versuchen durch die Anlehnung an tatsächliche Bilanzierungssachverhalte eine hohe Praxis- und Examensrelevanz sicherzustellen. Entsprechend dem Anspruch der Mannheim Business School behandeln wir teilweise sehr komplexe Fallgestaltungen, so dass die drei Vorlesungen recht intensiv sind. Nicht jeder Student freut sich hierüber, viele wünschen sich eindeutige Übungsfälle. Aus meiner Sicht ist es jedoch gerade die Stärke des Masterprogramms in Mannheim, dass hier wissenschaftlicher Anspruch und praktische Anwendung zusammenkommen. Es ist ja schließlich auch der dritte und letzte Bilanzierungskurs im Curriculum.

Bei KPMG beschäftigen Sie sich intensiv mit dem Einfluss der Digitalisierung auf die Wirtschaftsprüfung. Wo liegen hier die größten Risiken und Chancen?

Die Digitalisierung wird die Wirtschaftsprüfung in den kommenden zehn Jahren wesentlich verändern. Ich finde es äußerst spannend, das Potenzial neuer Technologien auszuloten. Schon heute stehen uns in der Prüfung weit mehr als nur die klassischen Werkzeuge zur Verfügung. Data-Analytics-Lösungen sowie Artificial Intelligence spielen eine immer größere Rolle in der Prüfung.

Bei dieser Transformation muss man insbesondere die Mitarbeiter frühzeitig abholen und schulen. Daneben müssen auch regulatorische Anforderungen beachtet werden. Auf der anderen Seite kann die Digitalisierung im Rechnungswesen unserer Mandanten auch zu neuen Fehlerisiken führen, die wir erkennen müssen.

Zu den größten Chancen für die Wirtschaftsprüfung gehört sicherlich, die Relevanz der Prüfungsergebnisse durch moderne Analysetools weiter zu steigern, den Beruf durch die Automatisierung von redundanten Tätigkeiten attraktiver zu machen und die Digitalisierung im Rechnungswesen auch über die Abschlussprüfung hinaus zu begleiten. Der leitende Gedanke dabei ist immer der Wert für unsere Mandanten und die Qualität unserer Prüfungsaussagen.

Was bedeuten die Veränderungen durch die Digitalisierung für Berufseinsteiger in die Wirtschaftsprüfung?

Wirtschaftsprüfer müssen in den entsprechenden Berufsexamen bereits heute - neben Kenntnissen der Rechnungslegung – Fachwissen in Bezug auf IT-Systeme und IT-gestützte Prozesse nachweisen. Darauf bereiten wir unsere Berufseinsteiger zum Beispiel in speziellen Schulungen vor. Hier ist es natürlich von Vorteil, wenn sich Berufseinsteiger bereits während des Studiums mit solchen Themen beschäftigen. Wenn ich heute noch mal studieren könnte, würde ich versuchen, nebenbei möglichst viel über Datenbanken, Data Mining und künstliche Intelligenz zu lernen.

Dies ist aber keine zwingende Voraussetzung. Neben den klassischen Absolventen wird sich der Anteil aus den MINT-Bereichen bei KPMG in den kommenden Jahren sicher weiter erhöhen. Auf einer Prüfung arbeiten dann im Hintergrund viele spezialisierte Teams zusammen, wobei unsere Mandanten weiterhin einen einheitlichen Ansprechpartner vor Ort haben.

Vielen Dank und auch in Zukunft viel Erfolg und alles Gute!

Directors' Forum

Spencer Stuart Directors' Forum: Gewappnet für die Arbeit als Aufsichtsrat

Die Ansprüche von Anteilseignern, Politik und Gesellschaft an die Aufsichtsgremien deutscher Unternehmen sind in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Die Übernahme eines solchen Mandats ist mit großer Verantwortung verbunden. Neben Fach- und Branchenkenntnissen kommt es deshalb bereits zu Beginn einer Aufsichtsrats Tätigkeit darauf an, Abläufe zu kennen und strategische Durchsetzungskompetenz mitzubringen.

Darauf bereitet das Spencer Stuart Directors' Forum in einer deutschlandweit einzigartigen Weise vor. Es richtet sich an Aufsichtsratsmitglieder und Führungskräfte, die die Übernahme eines Mandats planen. Seit

2016 findet es mit großem Erfolg mit der Mannheim Business School als akademischem Partner im MBS Study & Conference Center statt, zuletzt im März dieses Jahres.

Im Rahmen einer zweitägigen Praxis-Simulation lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Directors' Forum die Arbeit eines Aufsichtsrats und unterschiedliche Facetten moderner Corporate Governance in einem fiktiven börsennotierten Unternehmen kennen. Sie übernehmen dabei abwechselnd die Rollen der Aufsichtsratsmitglieder; an den verschiedenen Sitzungen wirken erfahrene, hochkarätige Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder mit. In diesem Jahr waren dies beispielsweise die ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn und Dr. Rüdiger Grube, oder der ehemalige Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung, Dr. Herbert Meyer, der



Fotos: Andreas Henn

die Rolle des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übernahm. Moderiert wurde die Veranstaltung von Professor Dr. Jens Wüstemann, Präsident der Mannheim Business School.

Das Directors' Forum ist in Großbritannien an der London Business School seit mehr als 20 Jahren erfolgreich etabliert und zählt über 600 Alumni. Auch in Deutschland bietet es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine einzigartige Möglichkeit, sich dauerhaft zu vernetzen. Darüber hinaus unterstützen renommierte Partner wie BCG und Linklaters die einzelnen Phasen des Rollenspiels. Darauf ausgerichtet, für die einzelnen Teilnehmer einen möglichst großen Mehrwert zu gewährleisten, ist das Forum jährlich auf maximal 25 exklusiv ausgewählte Teilnehmer begrenzt.



Fotos: Andreas Henn



Fotos: Andreas Henn



Fotos: Andreas Henn

MaMAT-Alumna gründet eigene WPG

Christiane Knickenberg, die im Jahr 2018 erfolgreich den Accounting Track des Mannheim Master of Accounting & Taxation an der Mannheim Business School absolviert hat, und Sandra Horst haben vor Kurzem gemeinsam die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „RADIX PARTNERS PartGmbH“ gegründet – die Devise: „We account for straight solutions.“

Mit Sitz im Mindspace Eurotheum in Frankfurt am Main wollen die beiden eine Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatung anbieten, die es in dieser Form noch nicht gibt. Durch die Qualifikation als Wirtschaftsprüfer sollen den Mandanten viele Umwege erspart werden. M&A-Transaktionen, Implementierungsprojekte bei regulatorischen

Neuerungen oder die Einrichtung von Compliance Systemen haben nämlich insofern eines gemeinsam: Sie alle erfahren mehr Effizienz, wenn prüfungsrelevante Fragen direkt identifiziert und geklärt werden können.

Da das Prüfungsdenken immer mitläuft, entstehen in bestimmten Bereichen somit große Vorteile. Auf diese Bereiche wird sich künftig durch die Wahl der Beratungsprodukte konzentriert. Dabei steht die RADIX PARTNERS für Fragen und Arbeitsansätze, die – wie es der Name schon andeutet – schnell und direkt zur Wurzel des Problems vordringen.

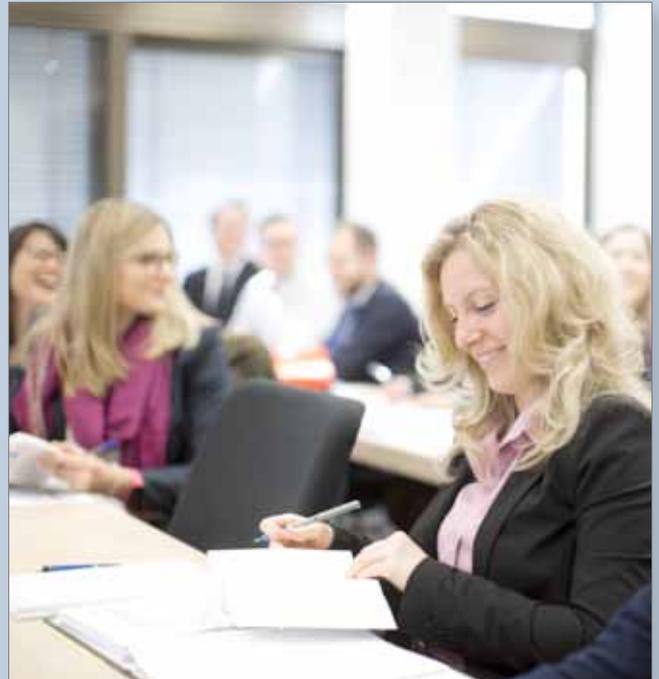


Foto: Katrin Probst

Mannheim Master in Accounting & Taxation – MaMAT

Ergebnisse der Berufsexamina

Nach dem Studium ist für die Absolventinnen und Absolventen des Mannheim Master of Accounting & Taxation vor der Prüfung: Denn unmittelbar nach dem Masterabschluss treten fast alle von ihnen direkt zu den Berufsexamina zum Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater an. Und das traditionell überaus erfolgreich. So auch 2018: Im Steuerberater-Examen schafften 76 Prozent der MaMAT-Alumni die Prüfung auf Anhieb. Im verkürzten Wirtschaftsprüfer-Examen gemäß § 8a Wirtschaftsprüferordnung (WPO) waren 67 Prozent der angetretenen MBS-Prüflinge im Erstversuch erfolgreich, weitere 18 Prozent wurden zu einer Ergänzungsprüfung zugelassen. Somit ist der Abschlussjahrgang 2018 des Accounting Tracks der erfolgreichste seit der Umstellung von einer zwei- auf die jetzige dreijährige Programm-laufzeit im Jahr 2011. Der nationale Durchschnitt aller § 8a-Prüflinge lag bei 60 Prozent, der der Vollprüfung bei lediglich rund 24 Prozent. Bemerkenswert ist außerdem die Tatsache, dass die Examenskandidaten im verkürzten WP-Examen gemäß § 8a WPO zum ersten Mal die zahlenmäßig größte Gruppe an Prüflingen darstellte (143 von 457). Zudem waren sie auch die insgesamt erfolgreichste Gruppe mit der höchsten Bestehensquote aller Examenskandidaten.



Reakkreditierung MaMAT Taxation Track

Die geplante Einführung von getrennten Prüfungsordnungen für die beiden Vertiefungsrichtungen des „Mannheim Master of Accounting & Taxation“ (MAMAT) machte es erforderlich, dass die Universität Mannheim beim Ministerium für Wirtschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) einen Antrag auf Einrichtung zweier formal getrennter Studiengänge einreichte. Die Genehmigung hierfür wurde der Universität vorbehaltlich einer erfolgreichen Reakkreditierung der Studiengänge in Aussicht gestellt. Erfreulicherweise konnte das Reakkreditierungsverfahren für den „Mannheim Master of Taxation“ innerhalb des MaMATs bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

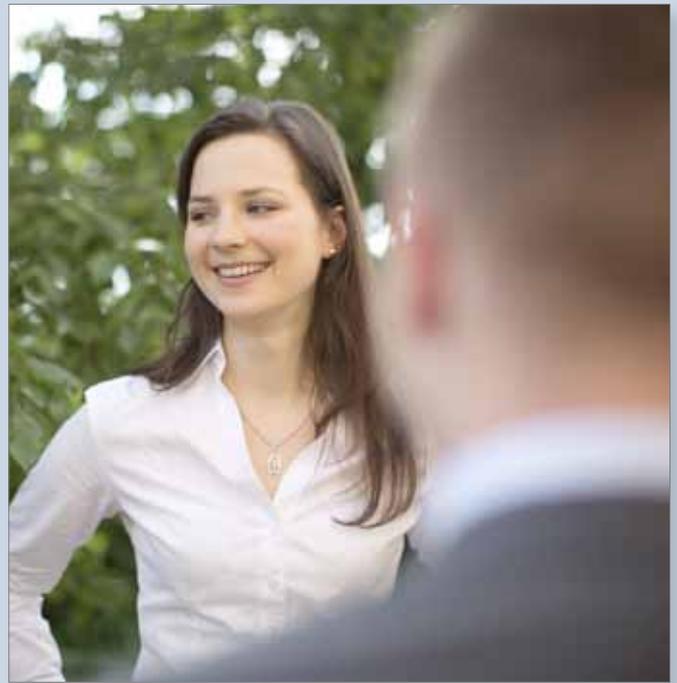
Im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens wurde der bisherige Taxation Track von einer Gutachtergruppe, bestehend aus zwei Hochschullehrern, einem Vertreter der Berufsgruppe der Steuerberater sowie einem studentischen Vertreter während einer Vorort-Begehung genauestens unter die Lupe genommen. Begleitet wurde das Akkreditierungsverfahren von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag). Die Begehung des Studiengangs und der Räumlichkeiten der Mannheim Business School (MBS) fand am 24. und 25. Januar 2019 statt. Dabei machte sich die Gutachtergruppe anhand der vorab eingereichten schriftlichen Unterlagen sowie durch Gespräche mit der Hochschulleitung, den Programmverantwortlichen in Person des akademischen Direktors Prof. Dr. Christoph Spengel sowie des Programmdirektors Michael Dorsch, Dozenten des Studiengangs sowie aktuellen und ehemaligen Studierenden ein umfassendes Bild von der Qualität des Masterprogramms.

Sowohl im Abschlussgespräch als auch im schriftlichen Gutachten, würdigte die Gutachtergruppe ausdrücklich den Einsatz und das erkennbare Engagement von Hochschulleitung, MBS, Programmverantwortlichen, Lehrenden und Mitarbeitenden bei der Ausgestaltung, laufenden Organisation und Weiterentwicklung des Studiengangs. Die im Rahmen der Begehung vorgefundenen Studienbedingungen und Infrastruktur an der Hochschule und insbesondere an der MBS seien exzellent, und personell seien die MBS sowie die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre hervorragend aufgestellt.

Besonders beeindruckt war die Gutachtergruppe von der Ausrichtung des anspruchsvollen Studiengangs, dem Fokus auf das angestrebte Berufsfeld der Steuerberater/innen in Verbindung mit einem konsequenten Einbezug der Praxis, dem engen Kontakt zwischen Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden, der offenen Atmosphäre und Kommunikation zwischen dem Personal der MBS und Hochschule und mit den Studierenden, der intensiven und individuellen Betreuung der Studierenden sowie von der exzellenten räumlichen und sächlichen Ausstattung. Die exzellenten Prüfungsergebnisse sowohl im Rahmen des Studiums als auch in dem sich nach dem Studium oft anschließenden Steuerberaterexamen würden diesen äußerst guten Gesamteindruck abrunden.

Ein Alleinstellungsmerkmal erhalte der Studiengang nach Ansicht der Gutachtergruppe zudem durch die konsequente Förderung der Persönlichkeit, die sich durch das Konzept der Multi-Competence-Teams (MCTs) in Kombination mit den gemeinsamen Selbstlernphasen zur Klausurvorbereitung am Campus spiegelt. Diese würden durch den Zwang zu persönlicher Interaktion während und Koordination außerhalb der Präsenzzeiten eine von den Studierenden und Absolvent/innen als höchst lohnend bezeichnete Anstrengung bewirken, die das Selbstbewusstsein fördere und die Fähigkeiten entwickle, aufgabenadäquate Rollen zu finden und auszufüllen sowie soziale Konflikte zu lösen statt ihnen aus dem Weg zu gehen. Auch die Ermöglichung und stete Ermunterung, Verbesserungspotenziale zu kommunizieren, trage dazu bei, die Persönlichkeiten zu festigen. Damit leiste der Studiengang einen erheblichen Mehrwert für die Berufspraxis, erhöhe aber auch die Anzahl urteils- und handlungsfähiger Bürger/innen. Auch die wechselnden Lehrformate mit hohen Anteilen aktiven, problemlösungsorientierten Lernens trügen deutlich zum Lernerfolg bei.

Der Studiengang wurde daher vom Akkreditierungsrat ohne Auflagen und Empfehlungen für sieben Jahre bis zum 30.9.2026 akkreditiert.



MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION

Bremer Steuer-Schlüssel



Foto: Felix Zeiffer

Prof. Dr. Christoph Spengel mit dem Bremer Steuer-Schlüssel ausgezeichnet

Das Forum für Rechnungslegung + Steuern e.V. zeichnet hervorragende Leistungen in der Steuerwissenschaft mit dem Bremer Steuer-Schlüssel aus. Gewürdigt werden Steuerwissenschaftler, die besondere Beiträge zur Beantwortung zentraler Besteuerungsfragen sowie zum Entwickeln von Besteuerungskonzepten geleistet haben.

Mit Christoph Spengel erhält diese Auszeichnung ein herausragender nationaler sowie internationaler Forscher in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der seit über zwanzig Jahren intensiv zu nationaler sowie internationaler Unternehmensbesteuerung, der Steuerplanung und dem Steuerwettbewerb forscht. Unter anderem umfassen seine Arbeiten Messmodelle zur Unternehmensteuerbelastung in der Europäischen Union sowie Möglichkeiten steuerlicher Investitionsförderung.

Die Verleihung erfolgte am 5. Juni 2019 in der Handelskammer Bremen, begleitet von einem Festvortrag zum Thema „Die größten Steuerräuber Deutschlands: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake – eine unendliche Geschichte zum politischen Kollektivversagen“.

Kamingespräch der Schmalenbach-Gesellschaft mit SAP

**Kamingespräch der Schmalenbach-Gesellschaft
am 26. Februar 2019**

Wie in den vergangenen Jahren folgten Vertreter der SAP SE und Angehörige der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim der Einladung von Herrn Luka Mucic (Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer der SAP SE sowie Mitglied des Vorstands der Schmalenbach-Gesellschaft) und Herrn Prof. Dr. Jens Wüstemann zum Kamingespräch der Schmalenbach-Gesellschaft. Erneut stand der Austausch zwischen Forschung und Praxis im Vordergrund.

Nach der Begrüßung durch Herrn Mucic und Herrn Prof. Dr. Wüstemann folgten zunächst zwei Vorträge aus dem Bereich der Steuerlehre. Die praktische Relevanz der Forschungsergebnisse zur Bedeutung von Verrechnungspreisen in digitalen Geschäftsmodellen (Raphael Müller) und des Einflusses von Steuern auf die Volatilität von Zahlungsströmen (Juniorprof. Stephen Campbell, Ph.D.) wurde in der anschließenden Gesprächsrunde von Kirsten Birnbaum (Senior Vice President, Head of Global Tax der SAP SE) und Alexis Kriwan (Chief Controlling Officer, Digital Business Services der SAP SE) bestätigt. Auch die folgenden Präsentationen, die Implikationen der politischen Gesinnung US-amerikanischer Richter auf das Rechnungswesen von Unternehmen

(Juniorprof. Dr. Reeyarn Li) sowie den Einfluss von Normdurchsetzern auf die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts (Christine Längle) zum Thema hatten, wurden intensiv diskutiert. Prof. Dr. Christoph Hütten (Senior Vice President, Chief Accounting Officer der SAP SE und Leiter des Arbeitskreises Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft), Alexander Rodde (Vice President, Internal Controls & SOX der SAP SE) sowie Jochen Scholten (Senior Vice President, General Counsel, Global Legal der SAP SE) gaben diesbezüglich interessante praktische Einblicke und lieferten wertvolle Ideen zu weiterführenden Forschungsfragen.

Abgerundet wurde der von Marijana Gottselig hervorragend organisierte Abend durch die exzellente Bewirtung im Strahlenberger Hof, sodass sich alle Teilnehmer einig waren, dass dieses für Forschungs- und Praxisseite gleichermaßen wertvolle Event im nächsten Jahr wiederholt werden sollte.



Foto: Marijana Gottselig

Mannheimer Präsenz in Washington

Vom 21. bis 23. Februar 2019 richtete die American Accounting Association (AAA) ihr 31. Annual American Taxation Association (ATA) Midyear Meeting in Washington, DC, aus. Die AAA und darunter die ATA sind die wichtigsten Vereinigungen von Forschern im Bereich Accounting und ihre jährliche ATA Konferenz ist Treffpunkt für die führenden Forscher im Bereich Tax Accounting. In diesem Jahr war die Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim sehr stark vertreten durch die Teilnahme von unseren Doktoranden Marcel Olbert und Ann-Catherin Werner sowie die Juniorprofessoren Stephen Campbell und Reeyarn Zhiyang Li.

In typischen knapp 15-minütigen Vorträgen stellten Wissenschaftler aus aller Welt ihre empirischen Forschungspapiere vor. Insgesamt wurden 40 Papiere präsentiert und diskutiert. Komplementiert wurde das Programm durch die „JATA Conference 25th Anniversary Celebration“, wozu viele der ehemaligen Herausgeber der Zeitschrift *Video* schickten oder sogar persönlich vor Ort waren und ihre

Erinnerungen mit den jüngeren Kollegen teilen. Unsere Doktoranden Marcel Olbert und Ann-Catherin Werner sowie Stephen Campbell haben ihre aktuellen Forschungspapiere präsentiert und von dem Feedback des Publikums sowie Präsentationen der jeweiligen Diskutanten profitiert.

Die beiden Doktoranden nahmen zudem die Möglichkeit wahr, am Doctoral Consortium am Vortag der Konferenz teilzunehmen. Im Rahmen des Workshops wurden aktuelle Forschungsthemen, Tipps zur Einreichung bei internationalen Fachzeitschriften und Karriereerfahrungen von verschiedenen US-amerikanischen Spitzenforschern präsentiert und in kleinen Gruppen an den „Round Tables“ reflektiert. Abgerundet wurde die internationale Konferenz Erfahrung mit einem kurzen Ausflug an das Weiße Haus (siehe Bild) und einem Dinner und somit bester Gelegenheit, sich mit einigen US-Forschern weiter zu vernetzen.



Foto: Ann-Catherin Werner



Foto: Valentin Quinkler

Teilnahme am DART

Teilnahme am DART Graduate Workshop 2019

Auch in diesem Jahr war die Area Accounting & Taxation beim Graduate Workshop des Doctoral Program in Accounting, Reporting and Taxation (DART) an der Universität Graz vertreten. Der jährlich stattfindende Workshop begrüßte in diesem Jahr neben den Vertretern der langjährigen Kooperationspartner aus Graz und Mannheim auch Professoren und Doktoranden der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Würzburg zu dieser zweitägigen Veranstaltung.

Der Workshop gab Doktoranden und Postdoktoranden Möglichkeiten, die Fortschritte in ihren Dissertations- und Forschungsprojekten, einschließlich empirischer und analytischer Arbeiten, vorzustellen. Die lebhaften Diskussionen zwischen Professoren und Studenten lieferten dabei wertvolle Anregungen und brachten immer wieder neue Forschungsideen zu Tage. Neben den Präsentationen konnten die Teilnehmer die Veranstaltung nutzen, um neue Kontakte mit den Vertretern der jeweiligen Universitäten zu knüpfen und bestehende Kontakte zu pflegen.

Wie in den vergangenen Jahren waren wieder zahlreiche innovative Ideen vertreten. Beispielsweise stellte Dr. Benedikt Franke aus der Area Accounting & Taxation sein Forschungspapier (Koautoren Qi Gao, Dr. André Stenzel, beide Universität Mannheim) "Can You Trust the Blockchain? The (limited) Power of Peer-to-Peer Networks for Information Provision" vor. Das Projekt untersucht, welche Unternehmen an einem Blockchain-basierten System teilnehmen würden, das in der Lage ist, autonom Transaktionen zwischen den teilnehmenden Unternehmen abzugleichen. In diesem Zusammenhang liegt der Fokus auf

der Informationsgenerierung durch den Mechanismus. Der Workshop bot mit seiner auf Interaktion ausgelegten Struktur ideale Voraussetzungen, um die neuartige Modellierung dieser innovativen Technologie vorzustellen. Die Autoren profitierten dabei sehr von den zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch mit Doktoranden und Professoren der vertretenen Universitäten.

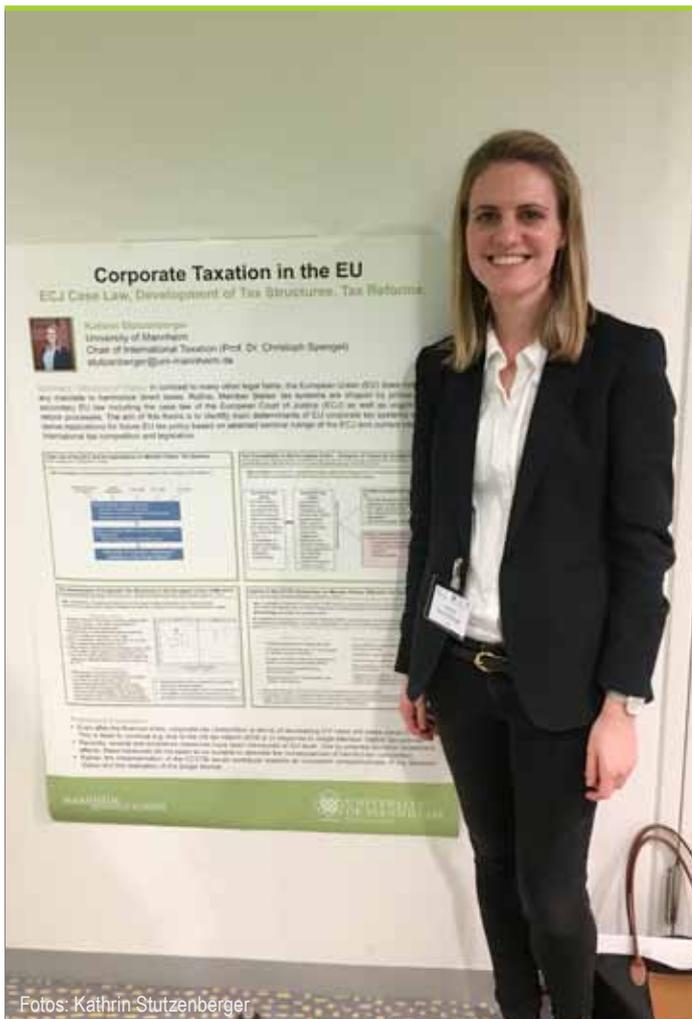
Auch die diesjährige Auflage war ein voller Erfolg für alle Beteiligten und bestärkte die Teilnehmer darin, den DART-Workshop zu einer Tradition werden zu lassen.

Doctorate Seminar in Wien

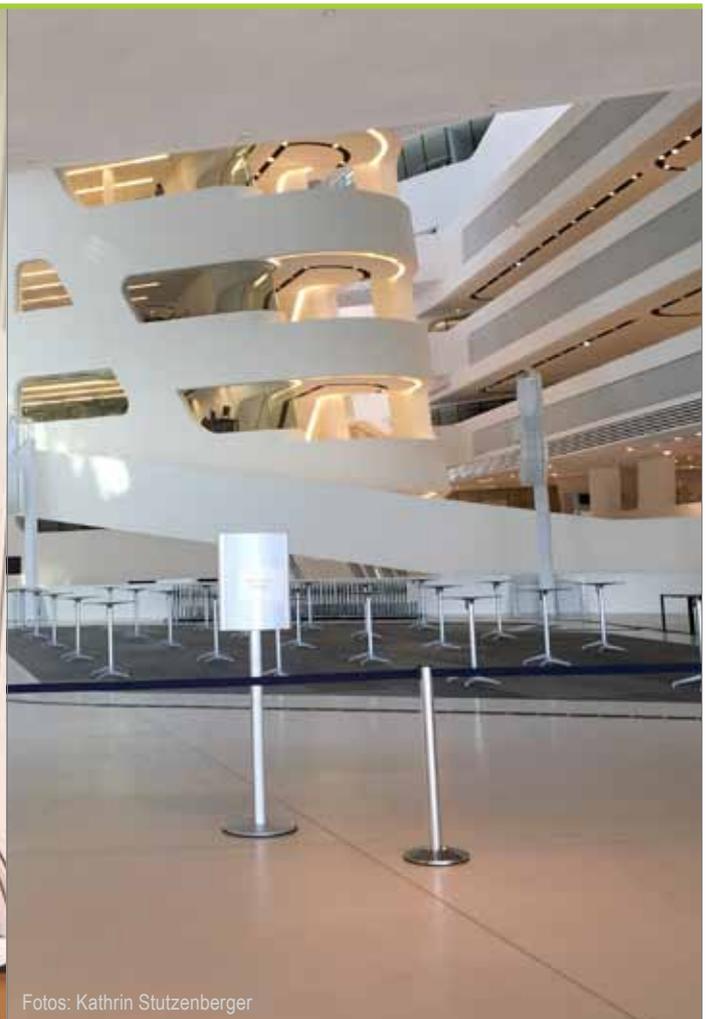
Teilnahme am „Doctorate Seminar on European Tax Law“ an der WU Wien

Vom 15. bis zum 18. Februar 2019 richtete das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der Wirtschaftsuniversität Wien das „Doctorate Seminar on European Tax Law“ aus. Kathrin Stutzenberger nahm als Doktorandin der Area Accounting & Taxation zusammen mit rund 30 Doktoranden der BWL, VWL und Rechtswissenschaften aus ganz Europa an dem Seminar teil. Institutsleiter Prof. Dr. Michael Lang und seine Kollegen beleuchteten in interaktiven Vorträgen unterschiedliche Bereiche des europäischen Rechts wie beispielsweise die Umsetzung der Ergebnisse des OECD BEPS-Projektes in den Mitgliedstaaten, Entwicklungslinien

in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zu den direkten Steuern oder beihilferechtliche Fragestellungen. Im Rahmen einer Poster-Session konnten sich die Seminarteilnehmer zu ihren aktuellen Dissertationsprojekten austauschen und erhielten ebenfalls von vielen anwesenden Mitgliedern des Instituts wertvolles Feedback. Während einer gemeinsamen Abendveranstaltung bestand zudem die Möglichkeit zum Austausch mit den Teilnehmern der zeitgleich stattfindenden „Global Transfer Pricing Conference“.



Fotos: Kathrin Stutzenberger



Fotos: Kathrin Stutzenberger

Konferenz am anderen Ende der Welt

Vom 03. bis 05. Januar 2019 richtete das Shidler College of Business der University of Hawai'i die zweite Ausgabe der Hawai'i Accounting Research Conference auf ihrem Campus in Honolulu aus. In Zusammenarbeit mit mehreren Universitäten aus den USA, Asien und Europa konnte das Shidler College of Business damit seine 2018 initiierte, internationale Accounting-Konferenz erfolgreich fortsetzen. In diesem Jahr war die Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim mit der Teilnahme von Ann-Catherin Werner auch dabei – bei der Konferenz am anderen Ende der Welt.

In über 100 Vorträgen präsentierten Wissenschaftler aus aller Welt ihre überwiegend empirischen Forschungspapiere in den Bereichen Financial Accounting, Management Accounting, Audit und Tax. Eröffnet wurde die Konferenz mit dem Keynote Vortrag von Professor Terry Shevlin (University of California – Irvine). Der Empfang im „Oahu Country Club“

inklusive Hilo-Tanzdarbietung rundete das Konferenzprogramm in typisch hawaiianischem Stil ab. Unsere Doktorandin Ann-Catherin Werner nutzte die Gelegenheit, vor dem fachlich diversen Publikum und in der interkulturell interessanten Atmosphäre ihr aktuelles Forschungspapier „Consumption Taxes and Corporate Tax Planning – Evidence from European Service Firms“ (mit Marcel Olbert) zu präsentieren und Feedback zu gewinnen. Die Reise auf die Insel Oahu scheint etwas verrückt für eine Präsentation und Diskussion von gerade einmal 20 bzw. 10 Minuten. Die Erfahrung wird unsere Doktorandin jedoch sicherlich noch lange gerne teilen. Sie war zudem Startpunkt für ihren Forschungsaufenthalt an der University of California – Irvine an der Westküste der USA.



Foto: Ann-Catherin Werner



Foto: Ann-Catherin Werner



Foto: Ann-Catherin Werner



Foto: Shidler College of Business

Forschungsaufenthalt an der UNC



Fotos: Marcel Olbert

Interview mit Marcel Olbert zum Forschungsaufenthalt an der University of North Carolina at Chapel Hill (UNC)

Marcel, im Frühjahr 2019 hast Du einen Monat als Visiting Scholar an der renommierten University of North Carolina at Chapel Hill verbracht. Was war der Hintergrund dieses Forschungsaufenthaltes?

Seit ca. zwei Jahren pflege ich Kontakt zu Jeffrey Hoopes, der einer der aktivsten Forscher im Bereich der Unternehmensbesteuerung in den USA ist. Er hatte mir bereits vor über einem Jahr die Möglichkeit eines Besuchs angeboten. Das wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen, da an der UNC einige der bekanntesten Professoren im Bereich Accounting & Taxation tätig sind und mit dem UNC Tax Center ein eigenes Forschungsinstitut für Unternehmensbesteuerung betrieben wird. Dieses Frühjahr hatte ich dann als den für mich idealen Zeitpunkt auserkoren. Ich hatte sowohl fortgeschrittene Forschungsprojekte, die vom Feedback der Professoren vor Ort profitieren konnten, als auch Forschungsideen, die ich mit den Kollegen in den USA diskutieren wollte. Außerdem war der Forschungsaufenthalt eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und in die nordamerikanische akademische Arbeitswelt hineinzuschnuppern.

Um auf diese Arbeitswelt einzugehen: Wie sieht diese aus und was sind die größten Unterschiede zu Deutschland?

Ich möchte hier nicht generalisieren, weil jede Universität sowohl in Deutschland als auch im Ausland ihre eigenen Charakteristika hat. Ich kann konkret von der UNC berichten und mit Mannheim vergleichen. Die beiden größten Unterschiede sind die schiere Größe der BWL-Fakultäten in den USA und auch die stärkere Trennung von Lehre und Forschung, was den Arbeitsalltag der forschungsaktiven Professoren angeht. Insbesondere jüngere Professoren in den USA müssen nur 1-2 Kurse im Jahr unterrichten und die Klassengröße beschränkt sich oft auf um die 20-30 Studierende. Das ist natürlich eine wesentlich geringere Lehrbelastung als sie z.B. Professoren in Mannheim haben. Es gibt an der UNC über 10 Vollprofessoren für Accounting und Taxation, die alle stark dahingehend incentiviert sind, in top-gerankten Zeitschriften zu veröffentlichen. Zusammen mit den zeitlichen Kapazitäten und keinerlei finanziellen Engpässen führt das zu einer extrem dynamischen Atmosphäre, in der Forschungsideen schnell umgesetzt - bei unbefriedigendem Fortschritt aber auch wieder „gekillt“ - werden. Auch stehen die Forscher dort unter hohem Druck, da intern und extern (von anderen Universitäten) intensiver Wettbewerb herrscht. Ich persönlich konnte von der Atmosphäre dahingehend profitieren, dass sich mehrere Professoren für meine Projekte interessiert haben und mir in persönlichen Treffen Feedback und Hinweise auf andere, zum Teil konkurrierende Projekte gegeben haben.

Das klingt nach einem großen Vorsprung gegenüber unserem Standort in Mannheim.

Das sehe ich nicht so. Was die Ausstattung (Datenbanken, Büros, IT), die methodische Ausbildung der Doktoranden und die fachliche Qualität der Forscher angeht, ist unsere Area Accounting & Taxation in Mannheim absolut auf Augenhöhe mit vielen internationalen Top-Unis. Davon profitiere ich wie auch andere Doktoranden sehr. Selbst mit dem UNC Tax Center können wir ja mit dem Leibniz Wissenschaftscampus Mannheim Taxation (MaTAX) mithalten. Zusätzlich zu den - meist finanziell bedingten - großzügigeren Rahmenbedingungen (s.o.) investieren die Amerikaner auch etwas mehr in das (globale) Marketing ihrer BWL-Fakultäten. Das liegt natürlich auch daran, dass man möglichst zahlungskräftige MBA-Studierende anlocken möchte.

Du warst nur einen Monat an der UNC. Hat sich dafür der ganze Aufwand gelohnt?

Natürlich sind die Fixkosten hinsichtlich der formalen Einladung, Visum, Reisekosten, Unterkunft suchen, Einleben usw. hoch. Wenn man eine internationale wissenschaftliche Karriere anstrebt, ist es sicherlich eine bessere Strategie, einen längeren Gastforschungsaufenthalt zu planen (z.B. ein Semester oder ein ganzes Jahr oder mehr). Bei mir hatte es vornehmlich private Gründe, dass ich zum zweiten Mal einen kürzeren Aufenthalt verbracht habe. Außerdem habe ich eine tolle Arbeitsatmosphäre und Ansprechpartner für Feedback in Mannheim. Da ich einige Forscher an der UNC bereits kannte und schon zu Beginn des Jahres im Austausch zu Forschungsprojekten mit ihnen stand, fiel die Einarbeitung leicht und ich habe vom ersten Tag an alles ziemlich produktiv gestalten können.

Was waren Deine Highlights an der UNC? Welche Eindrücke bleiben?

Die Region in North Carolina kannte ich vorher gar nicht und ich war vom Südstaatencharme gepaart mit liberaler College-Town-Atmosphäre sehr angetan. Als ich ankam, waren alle im College-Basketball-Fieber (auch March Madness genannt) – leider ist die UNC bereits in der zweiten Finalrunde ausgeschieden. Professionelles Highlight war das UNC Tax Symposium, was einmal im Jahr mit den renommiertesten Steuerforschern der USA stattfindet.

Was möchtest Du abschließend noch loswerden?

Ich möchte meinem Doktorvater Christoph Spengel und dem Lehrstuhlteam herzlich dafür danken, dass mir der Aufenthalt ermöglicht wurde (ich habe während dieser Zeit natürlich weniger Aufgaben in Mannheim wahrgenommen). Für die finanzielle Unterstützung danke ich ebenfalls unserem Lehrstuhlinhaber Christoph Spengel sowie der Julius-Paul-Stiegler-Gedächtnisstiftung.



Fotos: Marcel Olbert



Fotos: Marcel Olbert

Forschungsaufenthalt in Kalifornien



Foto: Felix Zeiffer

Forschungsaufenthalt an der University of California – Irvine

Ann-Catherin, seit Januar 2016 bist Du nun Doktorandin an der Area Accounting & Taxation. Du hast auch schon im Bachelor- und Masterprogramm an der Universität Mannheim studiert. Was hat Dich dazu bewegt, nach dem Studium eine Promotion zu beginnen?

Während des Masterstudiums hier an der Uni habe ich mich bewusst für eine Kombination von Kursen aus den Bereichen Tax und Finance entschieden. Die TAX-Kurse von Prof. Christoph Spengel haben bei mir ein größeres Interesse an steuerlichen Fragestellungen geweckt. Eine Promotion hatte ich zunächst allerdings nicht geplant - bis Prof. Spengel mich im zweiten Studienjahr ansprach und die Möglichkeit einer Promotion erläuterte. An dem Karriereschritt hat mich vor allem gereizt, selbständig an für mich interessanten Themen zu arbeiten.

Was reizt Dich mittlerweile an Deiner Arbeit?

Während meiner Zeit am Lehrstuhl von Prof. Spengel habe ich mich in vielerlei Hinsicht entwickeln können. Von Anfang an wurde ich aktiv in Projekte eingebunden und durfte bereits nach wenigen Monaten ein Projekt beim BMF pitchen. Das ist aufregend und man lernt sehr schnell, v.a. Verantwortung zu übernehmen, seine Arbeit mit anderen Forschern zu koordinieren und mit den unterschiedlichsten Personen zu kommunizieren.

Im Januar bis Anfang März 2019 hast Du einen Forschungsaufenthalt an der University of California in Irvine (UCI) verbracht. Was hat Dich dazu motiviert, einen solchen Auslandsaufenthalt in Deine Promotion zu integrieren und wie wurde Dir der Aufenthalt ermöglicht?

Nachdem ich einige Forschungsprojekte für u.a. das BMF und PwC zur internationalen Besteuerung erarbeitet hatte, fokussierte ich mich in meinem dritten Doktorandenjahr vor allem auf die Arbeit an empirischen Forschungspapieren. Über die Teilnahme an internationalen Konferenzen konnte ich diese bereits diskutieren und von ausländischen Kollegen neue Arbeitsmethoden lernen. Mit einem Forschungsaufenthalt in den USA hatte ich zum Ziel, intensiv an meinen Projekten zu arbeiten und weiteres Feedback zu meiner Arbeit einzuholen. Außerdem interessiert mich, welche Möglichkeiten sich nach der Promotion ergeben.

Während einer Konferenzreise vergangenen Sommer habe ich Terry Shevlin, Professor an der UCI und einer der bekanntesten Forscher in meinem Bereich, kennengelernt. Ich habe die Chance genutzt und nach einem intensiven Gespräch direkt angefragt, ob er und die UCI Gastfor-

scher aufnehmen. Prof. Shevlin kannte unsere Area und ihre internationale Ausrichtung, da sein PhD Student Stephen Campbell im Herbst 2018 als Juniorprofessor bei uns einstieg. Mit meinem Betreuer Prof. Christoph Spengel hatte ich einen Auslandsaufenthalt bereits besprochen. Einen Invitation Letter der UCI hatte ich dann wenige Wochen später und die Organisation war unkompliziert.

Wie kann man sich einen Arbeitstag während Deines Forschungsaufenthalts an der UCI vorstellen?

Alle PhD Studenten der Paul Merage Business School sitzen gemeinsam im sogenannten PhD Lab. Das ist praktisch ein Großraumbüro, in dem ich auch einen der freien Plätze bekam. Dort habe ich den größten Teil meines Tages verbracht. Aufgrund der direkten Nähe im Büro habe ich mich mit einigen PhD Studenten intensiv austauschen können. Zudem fanden in regelmäßigen Abständen Workshops statt, zu welchen Professoren anderer amerikanischer Universitäten und auch Job Market Kandidaten eingeladen wurden. Gemeinsam mit Prof. Mort Pincus und den anderen PhD Studenten des Accounting Departments hatten wir dazu Diskussionsrunden veranstaltet, was für mich eine tolle Gelegenheit war, mehr über die Denkweise der US-Kollegen zu erfahren. Mit Prof. Shevlin hatte ich vor allem zu Beginn und am Ende meines Aufenthalts intensive Gespräche zu meinen Forschungspapieren und Karriereperspektiven nach der Promotion.

Ein regelmäßiges Brown Bag gab es aufgrund der vielen Workshops zu Beginn des Jahres nicht. Das war für mich vielleicht nicht optimal, aber auch nicht tragisch, da ich im Januar intensiv mein Arbeitspapier für eine Journal-Einreichung überarbeitete und dieses auf der ATA Konferenz in Washington DC präsentieren konnte.

Das klingt nach jeder Menge Arbeit. Hast Du denn auch außerhalb des Büros Eindrücke mitgenommen?

Ja, es waren schon lange Tage (hehe), dafür war es im Büro sehr produktiv. Ich konnte sehr gezielt an meinen Themen arbeiten. Freiräume habe ich mir dann meist sonntags geschaffen und die Gegend erkundet. Da es in Südkalifornien nur bedingt öffentliche Verkehrsmittel gibt und Irvine sehr hügelig ist, habe ich mir ein Mietauto genommen. Dadurch war ich flexibel und konnte einige Eindrücke der umliegenden Landschaft mitnehmen. Bis zum Meer sind es nur 15 Minuten und die Küste bietet beste Bedingungen für einen ausgiebigen und entspannenden Spaziergang.

Da ich mich zu Beginn meines Aufenthalts auch mit zwei Professoren der University of Southern California vernetzt hatte, hatte ich zudem noch die Möglichkeit die USC und einen Job Market Workshop an der Levanthal School of Accounting, die Mitten in LA liegt, zu besuchen.

Eine verrückte Begegnung hatte ich auch: Eine frühere Bekannte aus den Niederlanden, die mittlerweile in Australien lebt, war im Januar zufällig auf Geschäftsreise in Orange County und wir haben es geschafft, uns nach 8 Jahren wieder zu treffen!

Für den Forschungsaufenthalt hat Dich unter anderen motiviert, mehr über die Möglichkeiten nach der Promotion zu erfahren. Wie sehen denn die Perspektiven aus?

Grundsätzlich stehen Doktoranden der Universität Mannheim nach der Promotion viele Türen offen: Ob Beratung, Industriekonzern oder Forschung. Aufgrund der engen Vernetzung der Area mit vielen Wirtschaftsunternehmen ergeben sich attraktive Chancen für einen erfolgreichen Einstieg. Meine Erfahrungen in den USA haben mir aber verdeutlicht, dass eine weitere Karriere in der Forschung sehr kompetitiv ist. Die Ausbildung hier in Mannheim ist sehr gut, jedoch ergeben sich konkrete Unterschiede zur Infrastruktur und vor allem Finanzierung US-amerikanischer Universitäten und Forschungseinrichtungen. Während die PhD Studenten und Juniorprofessoren primär an ihren Forschungspapieren arbeiten, sind wir im deutschen Kontext viel stärker mit Administration, Lehre und Drittmittelakquise beschäftigt.

Wie geht es für Dich nun konkret weiter?

Das Feedback der US-Kollegen zu meiner Arbeitsweise hat mich motiviert, weiter an meinen Forschungspapieren zu arbeiten. Der Kontakt zu einem wachsenden Netzwerk an Forschern macht mir zudem Spaß und motiviert mich, meine Projekte nicht nur für meine Dissertation hier voranzutreiben. Ob es für eine Karriere in der internationalen Steuerforschung reicht, wird sich zeigen. Die Verbindung zur Universität Mannheim und vor allem zur Area Accounting & Taxation freue ich mich aber auch nach Abschluss meiner Promotion zu pflegen. Der MaFAT e.V. bietet dafür eine hervorragende Plattform.

Area Kick 2019: Torfeuerwerk und Grillfest

Torfeuerwerk und Grillfest in neuer Umgebung: Ein Area-Kick voller Highlights

Seit rund drei Jahrzehnten ist es Tradition, dass die ehemaligen Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation zum Alumnitreffen nach Mannheim kommen und sich vor einem gemütlichen Grillfest ein Fußballmatch mit den aktuell promovierenden Mitarbeitern liefern. In diesem Jahr war es am 13. Juli soweit und es fand sich ein stark besetztes Team von knapp 20 Alumni des berühmt-berüchtigten „Weißen Balletts“ zum Kick am VfR-Stadion ein. Aus zuverlässiger Quelle wurde berichtet, dass die Jungspunde in diesem Jahr so viel Respekt hatten, dass sie sich in der Vorwoche zum Training im Schnickenloch getroffen hatten. Dieser Respekt war freilich nicht unbegründet, da sich das Weiße Ballett ja bekanntlich aus ehemaligen Profsportlern und Strategen mit jahrzehntelanger Erfahrung zusammensetzt.

Wie immer war das Warm-up kurz, um keine unnötigen Körner aufzubrauchen. Nach anfänglichem Abtasten entpuppte sich das diesjährige Match

zum wahren Fußballfeuerwerk für die Zuschauer. Team „Jung“ ging mit einem schnell vorgetragenen Angriff über die rechte Außenseite, traumhafter Flanke und Flugkopfball im Strafraum früh in Führung (genau wie im Training einstudiert). Da Team „Alt“ nun nicht sein bekanntes „Beton anrühren“ konnte, entwickelte sich ein Spiel mit offenem Visier. In Korrelation und vielleicht auch kausal zusammenhängend mit der verspäteten Anreise und Einwechslung des saarländischen, frisch gebackenen Dr. Matthias – The Tower – Backes (ehem. LS Wüstemann), gewann das Weiße Ballett Oberwasser. Dr. Backes netzte innerhalb kürzester Zeit zwei Mal ein und legte so zum 2:1 vor. Doch das Doktoranden(and Friends)-Team zeigte Moral und drehte das Spiel vor der Pause zum 2:4.

Wer nach zwei weiteren schnellen Toren für das junge Team nach Anpfiff der zweiten Halbzeit glaubte, das Weiße Ballett würde nun konditionell



einbrechen und eine hohe Niederlage kassieren, wurde eines Besseren belehrt. Nach einer gefühlt siebenfachen Ballstafette im Mittelfeld über Dieter Endres und Lorenz Näger (dem Verfasser dieses Textes ist immer noch schwindelig) und anschließendem Steilpass in den Strafraum mit eis-kalter Verwandlung lag zumindest der psychologische Vorteil wieder beim Alumni-Team. Jedoch fand Team „Jung“ die passende Antwort und nutzte die nun vermehrt auftretenden Lücken vor dem Tor der Alumni und brachte den Sieg sicher über die Ziellinie. Nach Toren ein klarer Sieg für „Jung“ – nach der alten Bolzplatzregel „letztes Tor entscheidet“ ein eindeutiger Sieg für „Alt“. Nach zwölf zum Teil hochklassig herausgespielten Toren blicken wir der Wiederauflage in 2020 mit viel Vorfreude entgegen.

Im Anschluss musste aufgrund von Umbauarbeiten im ZEW-Bistro mit einer Tradition gebrochen werden und alle Fußballspieler sowie Nicht-Kicker,

Familie und Freunde versammelten sich zum Grillen und Umtrunk im Rektoratsinnenhof des Ostflügels im Schloss der Universität. Auch wenn ein Schauer die Logistik etwas erschwert hatte, klang der Abend im Rahmen netter Gespräche und in toller Atmosphäre aus. Anekdoten von Prof. em. Otto Jacobs und viele Wiedersehen nach langer Zeit machten wie immer allen sehr viel Spaß. Das Organisationsteam bedankt sich in diesem Jahr besonders bei den vielen Helfern für die Umsetzung dieses neuen Formats sowie bei den Alumni für die zahlreichen Spenden, die die entsprechenden Mehrkosten deckten.



Fotos: Marcel Olbert



Fotos: Marcel Olbert



Fotos: Marcel Olbert



Fotos: Marcel Olbert

Research und Brown Bag Seminar

Programm Research Seminar FSS 2019

31. Januar 2019:

Nathan Goldman: „Executive Compensation, Insider Trading Profitability, and Capital Gains Tax“ – University of Dallas at Dallas

18. Februar 2019:

Yi-Chun Chen: „Economic Consequences of Mandatory Bail-in“ – The Hong Kong University of Science and Technology

26. Februar 2019:

Rebecca Lester: „Do targeted business tax subsidies achieve expected benefits?“ – Stanford University

19. März 2019:

Lilian Mills: „The measurement of quarterly earnings: Integral versus discrete method“ – University of Texas at Austin

26. März 2019:

Christoph Pelger: „Initiation of voluntary change and innovation in external reporting: A case study of the restructuring of an annual report“ – University of Innsbruck

9. April 2019:

Inder Khurana: „Employee-shareholder Conflicts and Earnings Opacity“ – University of Missouri

14. Mai 2019:

Jeff Hoopes: „Strategic Subsidiary Disclosure“ – University of North Carolina

21. Mai 2019:

Matthias Breuer: „Financial Reporting Mandates and Innovation“ – Columbia University

28. Mai 2019:

Allen Huang: „Court ideology and tax avoidance“ – Hong Kong University of Science and Technology

Programm Brown Bag Seminar im FSS 2019

3. April 2019:

Daniel Avedea: „How Do Debt Contracts Allocate Control Over Future Investments?“ – UCLA Anderson School of Management

10. April 2019:

Florian Buhlmann: „Corporate investment and the use of tax information“

Qi Gao: „Blockchain in Accounting - Establishing a Trustworthy Accounting Regime?“

8. Mai 2019:

Verena Dutt/Heiko Vay: „Can European Banks' Country-by-Country Reports Reveal Profit Shifting? An Analysis of the Information Content of EU Banks' Disclosures“

Reeyarn Li/Benedikt Franke: „Setting Judicial Precedents - The Impact of Case Law on Financial Misreporting“

22. Mai 2019:

Amadeus Bach: „Real Effects of Internal Information Allocation“

Nicolas Boob (mit Jannis Bischof und Ferdinand Elfers): „Supervisory Reporting Preferences and Bank Transparency: Evidence from the European Single Supervisory Mechanism“

Ann-Catherin Werner/Marcel Olbert: „Tax Competition and Employment“

Marcel Olbert: „Real Effects of Private Country-by-Country Disclosure“



Interview mit Philipp Dörrenberg



Foto: Philipp Dörrenberg

Philipp Dörrenberg ist seit Februar 2019 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Mannheim. Herzlich willkommen!

Sie sind Diplom-Volkswirt, jetzt aber eher in der Betriebswirtschaftslehre tätig. Inwiefern können Sie die beiden Bereiche verbinden?

Diese beiden Disziplinen sind generell sehr stark verknüpft und im Bereich der Steuerforschung gibt es insbesondere eine starke Verbindung. Volkswirte wie auch Betriebswirte interessieren sich dafür, wie Steuern die Entscheidungen von ökonomischen Akteuren wie beispielsweise Firmen beeinflussen. Genau das ist auch mein Forschungsschwerpunkt; ich interessiere mich für die Rolle von Steuern in verschiedensten Entscheidungskontexten.

Wieso haben Sie sich für Steuern als Schwerpunkt entschieden?

Steuern sind die Voraussetzung, dass öffentliche Güter bereitgestellt und finanziert werden können. Außerdem spielen Steuern eine signifikante Rolle für die Entscheidungen von eigentlich allen ökonomischen Akteuren. Zu verstehen, welche Rolle Steuern genau für diese Entscheidungen spielen, ist unerlässlich, um die für die Finanzierung der öffentlichen Güter nötigen Steuereinnahmen effizient zu erzielen.

Einer Ihrer Forschungsschwerpunkte liegt auf den Problemen der Steuervermeidung und Steuerhinterziehung. Was macht diese für Sie so interessant?

Zum einen ist der Staat auf Steuereinnahmen angewiesen und diese Einnahmen sind durch Hinterziehung gefährdet. Zum anderen stellt es eine Wettbewerbsverzerrung dar, wenn einige Akteure illegale Steuerhinterziehung betreiben. Diese beiden Aspekte machen den Themenkomplex Steuerhinterziehung unter anderem sehr relevant. Darüber hinaus ist es schwierig, Steuerhinterziehung empirisch zu beobachten, weil es ja das Wesen der Hinterziehung ist, dass sie versteckt ist. Genau dies ist aber eine Herausforderung, die ich als Wissenschaftler spannend finde.

Auch, wenn es für solche Probleme natürlich keine einfachen Lösungen gibt: Was sollte Ihrer Meinung nach unbedingt getan werden?

Ich habe mich stark mit der Steuerhinterziehung kleiner Unternehmen und Selbstständiger befasst. Um die Hinterziehung dieser Akteure in den Griff zu bekommen, gibt es verschiedene Maßnahmen, die gut wirken und teilweise auch schon politische Umsetzung gefunden haben; beispielsweise elektronische Kassen, die sich nur schwer manipulieren lassen. Eine andere Maßnahme, für die die Literatur nachgewiesen hat, dass sie wirkt, ist die stärkere Verbreitung von bargeldlosen Bezahlungen. Bei bargeldlosen Zahlungen entsteht immer ein „Paper Trail“, der Hinterziehung enorm erschwert. Letztlich scheint es so zu sein, dass es sich für den Staat rechnen würde, mehr Betriebsprüfer einzustellen; die zusätzlichen Einnahmen für den Staat durch Betriebsprüfungen übersteigen die Kosten für die Prüfer. Und letztlich gibt es auch Hinweise darauf, dass serviceorientiertere Finanzämter, transparentere Steuerregeln und eine gute öffentliche Infrastruktur (welche den Zweck von Steuereinnahmen salient macht) zur Reduzierung von Hinterziehung beitragen können.

Interview mit Nikolas Wölfing



Foto: Privat

Nikolas Wölfing ist seit März 2019 Juniorprofessor am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES). Herzlich willkommen!

Herr Wölfing, Sie sind neu an der Fakultät, aber Mannheim ist für Sie kein unbekanntes Pflaster. Wie kommt das?

Ich arbeite tatsächlich schon einige Jahre in Mannheim. Bis zum Frühjahr war ich Teil des Forschungsbereichs Umweltökonomik am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung. Dort habe ich in erster Linie die energiewirtschaftlichen Forschungsthemen und Beratungsprojekte betreut. Als das Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies gegründet wurde, war das natürlich spannend für mich. Über die neuen Möglichkeiten freue ich mich sehr! Mein täglicher Weg zur Arbeit hat sich hingegen kaum verändert.

Heißt das, die Veränderung für Sie war gar nicht so groß?

In räumlicher Hinsicht nicht, und auch viele der Forschungsthemen, an denen ich gearbeitet habe, verfolge ich auch jetzt noch weiter. Trotzdem ist einiges neu für mich und ich freue mich sehr darüber, die vielen interessanten Forschungsarbeiten in der Area kennenzulernen. Da habe ich noch viel zu entdecken. Darüber hinaus ist es eine einzigartige Chance, beim Aufbau des neugegründeten MISES mitzuwirken. Unser Ziel ist es, das MISES sowohl in der BWL in Mannheim eng einzubinden als auch in der energiewirtschaftlichen Forschung in Deutschland als eigenständigen Teil des Forschungsstandortes Mannheim zu etablieren. Dafür hilft es mir natürlich, dass ich schon ein bisschen Erfahrung und ein paar Kontakte in dem Bereich habe.

Mannheim war nicht die einzige Station in Ihrer bisherigen Laufbahn. Wo waren Sie noch?

In Paris habe ich meinen Masterabschluss gemacht und auch meine Doktorarbeit habe ich an der Paris School of Economics verteidigt. Entsprechend war ich immer wieder mal für längere oder kürzere Forschungsaufenthalte dort. Außerdem hatte ich für ein Jahr eine Stelle an der ETH in Zürich und war jeweils ein paar Monate Visiting Scholar an der Fudan University Shanghai und an der Stanford Graduate School of Business. In Stanford habe ich auch Stefan Reichelstein kennengelernt, mit dem ich jetzt am MISES arbeiten darf. Alles in Allem hat mich Mannheim jedoch am stärksten geprägt. Es ist ein ganz hervorragender Forschungsstandort für die gesamten Wirtschaftswissenschaften.

Ihre Forschung befasst sich in erster Linie mit energiewirtschaftlichen und umweltökonomischen Themen. Wann und warum haben Sie sich entschlossen, diese Richtung einzuschlagen?

Die Entscheidung fiel eigentlich schon während meines Studiums. Fasziniert hat mich an den Wirtschaftswissenschaften, dass sie gleichzeitig Sozialwissenschaften sind und dennoch mathematisch abstrakt und quantitativ arbeiten. In keinem Sektor greifen diese Methoden so gut wie in der Energiewirtschaft. Dort untersuchen wir Zusammenhänge, die von Unternehmen, Märkten und durch Regulierung gesteuert werden, die technisch komplex, aber quantitativ sehr gut erfassbar sind. Das finde ich enorm spannend. Hinzu kommt, dass wir mit der Umstellung der Energieversorgung eine der großen ökonomischen Transformationen unserer Zeit erleben. Ein ähnliches Zusammenspiel von individuellem Verhalten, Anreizen, Märkten, Technik und hoher politischer Relevanz zeigt sich ansonsten vielleicht nur noch im Bereich der Digitalisierung. Ebenso wie dort werden uns bei der energiewirtschaftlichen Transformation die Forschungsfragen nicht so schnell knapp. Es ist nicht das einzige Zukunftsthema, aber sicher eines der drei, vier ganz großen.

Worüber freuen Sie sich besonders bei Ihrer Arbeit am MISES?

Den Forschungsstandort und die Kollegen hatte ich schon erwähnt. Darüber hinaus freue ich mich besonders über den neu gewonnenen Kontakt zu Studenten und Doktoranden. Es ist toll zu sehen, dass unsere Themen bei den Mannheimer Studenten und Doktoranden auf so ein breites Interesse stoßen. Es wird Zeit, dass die Energiewende auch aus der Mannheimer BWL neue Impulse und Talente bekommt.

Lehre

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

ACC 403 – Cost Accounting

Vorlesung: Jannis Bischof

Übung: Amadeus Bach, Patricia Breuer, Nicolas Rudolf

ACC 541 – Financial Accounting II: IFRS

Vorlesung: Dirk Simons

Übung: Lisa Feil, Hala Jada

GeR – Grundlagen des externen Rechnungswesens

Vorlesung: Philipp Dörrenberg

Übung: Melina Bucher, Lisa Fell, Matthias Uckert

IRW – Internes Rechnungswesen

Vorlesung: Holger Daske

Übung: Philipp Mütsch

TAX 450 – Taxation of Multinational Firms

Vorlesung: Katharina Nicolay

TAX 470 – Business and Corporate Taxation in Europe

Vorlesung: Christoph Spengel

Übung: Elisa Casi, Raphael Müller

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 512 – Jahresabschluss

Vorlesung: Jens Wüstemann

Übung: Marcel Rost

ACC 513 – Konzernrechnungslegungspraxis

Vorlesung: Peter Oser

ACC 532 – Financial Statement Analysis & Equity Valuation

Vorlesung: Holger Daske

Übung: Seregni Carol

ACC 620 – Accounting for Financial Instruments & Financial Institutions

Vorlesung: Holger Daske

Übung: Philipp Mütsch

ACC 626 – Transaction Accounting

Vorlesung: Peter Wollmert

ACC 627 – Fallstudien „Beratung von Finanzdienstleistern

Vorlesung: Gero Wiechens

Übung: Christine Längle

ACC 631 – Integriertes Controlling 2 - Reporting und Performancesteuerung

Vorlesung: Dieter Truxius

ACC 636 – Fallstudien für das wertorientierte Risiko-Controlling und -management im Bankbereich

Wilhelm Schmundt

ACC 675 – Modelling in Accounting Research

Vorlesung: Dirk Simons

ACC 711 – Seminar

Benedikt Franke

TAX 521 – Fallstudien zur Besteuerung der Unternehmen

Matthias Rogall

TAX 610 – Internationale Unternehmensbesteuerung

Vorlesung: Fabian Pönnighaus

TAX 630 – International Business Taxation

Vorlesung: Christoph Spengel

Übung: Ann-Catherin Werner

TAX 631 – Internationale Konzernbesteuerung

Vorlesung: Sven-Eric Bärsch

TAX 661 – Case Studies in International Tax Planning

Michael Schaden

**Mannheim Master of Accounting & Taxation
(Mannheim Business School gGmbH)**

MaMATA22_601 – Financial Accounting

Vorlesung: Jannis Bischof

Übung: Amadeus Bach, Nicolas Rudolf

**Center for Doctoral Studies in Business
(Universität Mannheim)**

ACC 802 – Analytical Research in Accounting

Michael Ebert, Dennis Voeller

ACC 903 – Empirical Accounting Research I (Research Methods)

Holger Daske

ACC 904 – Empirical Accounting Research II

Jannis Bischof

ACC 910 – Research Seminar Accounting

Jannis Bischof, Holger Daske, Philipp Dörrenberg, Johannes Voget

ACC 920/TAX 920 – Brown Bag Seminar

Jannis Bischof, Holger Daske, Philipp Dörrenberg, Johannes Voget

Colloquium – Pathways to Decarbonization

Stefan Reichelstein

TAX 801 – Business Taxation

Johannes Voget

TAX 913 – Empirical Taxation Research

Philipp Dörrenberg, Johannes Voget

TAX 917 – Applied Econometrics 2

Johannes Voget

TAX 920 – Brownbag Seminar in Accounting and Taxation

Johannes Voget

TAX 931 – Empirical Taxation Research

Johannes Voget

Abschlussarbeiten

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

Tax Planning with Debt Financing – Critical Analysis and Empirical Evidence

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Melina Bucher

Die Entwicklung des Herkunfts- und Bestimmungslandprinzips im Europäischen Umsatzsteuersystem: Übersicht und Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Anna Theresa Bührlé

Aktuelle Entwicklungen zur ertragsteuerlichen Behandlung des Kryptowährungshandels in Deutschlands – eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Dominik Davatolhagh

Die einkommensteuerliche Verlustverrechnung in Deutschland – Systematik, Steuerwirkung und Steuerplanung

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Lisa Maria Fell

Methoden der internationalen Gewinnaufteilung im Kapitalgesellschaftskonzern und Reformvorschläge

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Lisa Maria Fell

Der Brexit – Überblick und kritische Würdigung der steuerlichen Folgen für deutsche Unternehmen

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Leonie Fischer

Besteuerung digitaler Unternehmen in der EU – ist die Digitalsteuer die Lösung? – Eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Daniel Klein

Taxation in the Digital Economy – a Critical Analysis of User Contribution to Value Creation in Corporations

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Christopher Ludwig

Abschaffung des Ehegattensplittings – kritische Analyse aktueller Reformoptionen

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Raphael Müller

Aktuelle Entwicklungen bei der Allokation von Besteuerungsrechten in der digitalen Wirtschaft – eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Raphael Müller

International Determinants of Private Equity Investments

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Marcel Olbert

FuE Förderung in Deutschland – Ein kritischer Vergleich des aktuellen Vorschlags zur steuerlichen FuE Förderung in Deutschland mit dem bestehenden Regime der Niederlande

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Barbara Stage

Arbeitnehmerbesteuerung als Instrument zur Steigerung der Innovationsfähigkeit - Ein Überblick über bestehende Gestaltungen und empirische Evidenz

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Daniela Steinbrenner

Möglichkeiten und Grenzen der Wiedereinführung einer Vermögenssteuer in Deutschland – eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Heiko Vay

Tax Morale and Tax Avoidance of Individuals and Corporations - a critical Analysis of Theoretical and Empirical Evidence

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Heiko Vay

The Effects of Corporate Taxes on Investment Behavior Theoretical and Empirical Findings

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Ann-Catherin Werner

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

Corporate Governance and the Role of Rumors

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

Effects of internal information allocation at the example of management accounting systems

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

Social Impact Valuation: A critical Evaluation of Corporate Level Assessments

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

Determinants of R&D capitalization: Evidence from the German Accounting Law Modernization Act

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Patricia Breuer

Vergütungsberichte und „say-on-pay“ Abstimmungen deutscher Unternehmen in Anbetracht der Änderungen durch EU-Richtlinie 2017/828

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Patricia Breuer

Economic consequences of Non-GAAP Reporting

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Rudolf

The Effect of CEO's Cultural Background on Risk-Taking

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Rudolf

The role of non-GAAP reporting in management forecasts

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Rudolf

Evidence of the Not-So-Independent SEC: Political Appointment and Selective Enforcement

Professor: Holger Daske

Betreuer: Reeyarn Li

Beyond the Data: Understanding the Market and the Procedures of Commercial Accounting Data Providers

Professor: Holger Daske

Betreuer: Seregni Carol

The effect of shareholder activism on the readability of financial statements

Professor: Holger Daske

Betreuer: Seregni Carol

Blockchain - Examine the Hype. The Impact of an Emerging Technology on the Accounting and Auditing Profession

Professor: Holger Daske

Betreuer: Matthias Uckert

Translations in the IFRS Environment: Current State, Potential Problems and Future Outlook - A Literature Review

Professor: Holger Daske

Betreuer: Matthias Uckert

Seminararbeit: The auditor style and financial disclosure similarity

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Lisa Feil

Seminararbeit: The influence of the corporate environment on financial reporting

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Lisa Feil

Seminararbeit: The development of disclosure standards - A theoretical perspective

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Benedikt Franke

Seminararbeit: The use of textual information in accounting research - Economic reasoning and measurement

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Benedikt Franke

Abschlussarbeiten

Seminararbeit: Do voluntary disclosures serve as commitment devices? The changing scope of Smaller Reporting Companies (SRC) in the United States

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Hala Jada

Aktuelle Entwicklungen in der Umsatzbesteuerung des E-Commerce: Eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Anna Theresa Bührlé

A Case Study Analysis of Tax Information Disclosure in Annual Reports in A Cross-country Setting

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Elisa Casi

How Digital Technologies Shape Future Tax Reporting - An Analysis of Opportunities and Threats for the Tax Function in Multinational Companies

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Elisa Casi

Analyse ausgewählter Reformmöglichkeiten der körperschaftsteuerlichen Organschaft hin zu einer modernen Gruppenbesteuerung anhand eines internationalen Vergleichs

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Verena Dutt

Die Allowance for Corporate Equity als Lösungsansatz zur Abmilderung der steuerlichen Diskriminierung der Eigenkapitalfinanzierung: Eine kritische Analyse vor dem Hintergrund der derzeitigen ACE-Systeme und des Vorschlags der EU-Kommission zur Einführung einer Allowance for Growth and Investment

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Verena Dutt

Measures and Effects of Taxing the Digital Economy: Capital Market Reaction to the European Commission's digital Tax Proposals

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Christopher Ludwig

Anwendung der BEPS-Aktionspunkte 8 und 10 auf Unternehmen mit Cloud-Geschäftsmodellen – Eine Verrechnungspreisanalyse anhand zweier Fallbeispiele

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Barbara Stage

Using the Dafne database to construct a comprehensive dataset on German companies – Advantages and challenges

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Barbara Stage

Die Besteuerung von Treibhausgasemissionen; Chancen und Risiken einer Carbon Tax in Deutschland – eine Analyse vor dem Hintergrund eines internationalen Vergleichs

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Daniela Steinbrenner

IP als Gegenstand internationaler Steuerplanung amerikanischer Konzerne – eine systematische Analyse vor dem Hintergrund aktueller amerikanischer Entwicklungen

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Daniela Steinbrenner

The OECD's Confidential Country-by-Country Reporting – A Qualitative and Quantitative Analysis of its Global Implementation, Costs and Benefits

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Heiko Vay

Critical Evaluation of Business Combinations under Common Control under Special Consideration of the True and Fair View Principle

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christine Längle

Kritische Würdigung der Gewährleistung einer europaweit einheitlichen Anwendung der IFRS im Rahmen der Normdurchsetzung

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christine Längle

Kritische Würdigung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 unter besonderer Berücksichtigung der Implikationen für Industrieunternehmen

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Marcel Rost

Kritische Würdigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Restrukturierungsverpflichtungen unter besonderer Berücksichtigung der handels- und steuerrechtlichen Literaturlage

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Marcel Rost

Economic evidence on the interaction between directors' dealings, closed periods, and firms' disclosure under special consideration of the EU Market Abuse Regulation

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Amaraa-Daniel Zogbayar

Promotionen

Tim Martens

Essays on Inward-oriented Information Flows and Outward-oriented Information Flows

Professoren: Jannis Bischof, Holger Daske



Veröffentlichungen

Allen Huang, Kai Wai Hui, Reeyarn Zhiyang Li

Federal Judge Ideology: A New Measure of Ex-Ante Litigation Risk

Journal of Accounting Research, 57.2 (Mai 2019), S. 431-489

Stefan Reichelstein, Stephen Comello

The Emergence of Cost Effective Battery Storage

Nature Communications, S. 1-9

Stefan Reichelstein, Gunther Glenk

Economics of Converting Renewable Power to Hydrogen

Nature Energy, S. 216-222

Christoph Spengel, Sven-Eric Bärsch, Leonie Fischer, Kathrin Stutzenberger

Internationale Unternehmensbesteuerung nach dem Brexit – Implikationen für deutsche Unternehmen

Der Betrieb (DB) 2019

Christoph Spengel, Rainer Bräutigam, Christopher Ludwig

Steuerlicher Reformbedarf bei Service-Plattformen. Eine Analyse anhand des deutschen Airbnb-Marktes

ZEW Policy Brief 1/2019, Mannheim 2019

Christoph Spengel, Rainer Bräutigam, Kathrin Stutzenberger

The Development of Corporate Tax Structures in the European Union from 1998 to 2017 – Qualitative and Quantitative Analysis

Intertax 2019

Christoph Spengel, Rainer Bräutigam, Verena Dutt, Leonie Fischer, Kathrin Stutzenberger

The Impact of the CCTB on the Effective Tax Burden of Corporations: results from the Tax Analyzer Model

European Commission Taxation Papers, Working Paper No. 75-2019, Brüssel 2019

Christoph Spengel, Elisa Casi, Sara Nenadic, Mark Dinko Orlic

A Call to Action: From Evolution to Revolution on the Common Reporting Standard

British Tax Review 2019, S. 166-204

Christoph Spengel, Wolfgang Kessler

Checkliste potenziell EU-rechtswidriger Normen des deutschen direkten Steuerrechts – Update 2019

Der Betrieb (DB) 2019, Beilage 1/2019 zu Heft Nr. 5

Christoph Spengel, Christopher Ludwig, Marcel Olbert

Transfer Pricing for Data Businesses – How to Apply the Arm's Length Principle to the Digital Economy

Dennis Webber (Ed.)

Christoph Spengel, Marcel Olbert, Ann-Catherin Werner

Measuring and Interpreting Countries' Tax Attractiveness for Investments in Digital Business Models

Intertax 2019, S. 148-160

Christoph Spengel, Marcel Olbert, Raphael Müller, Christopher Ludwig

Comments on the Public Consultation Document "Addressing the Tax Challenges of the Digitalisation of the Economy" by the OECD

Christoph Spengel, Marcel Olbert

Taxation in the Digital Economy – Recent Policy Developments and the Question of Value Creation

IBFD International Tax Studies (IST) 03/2019

Christoph Spengel, Kathrin Stutzenberger

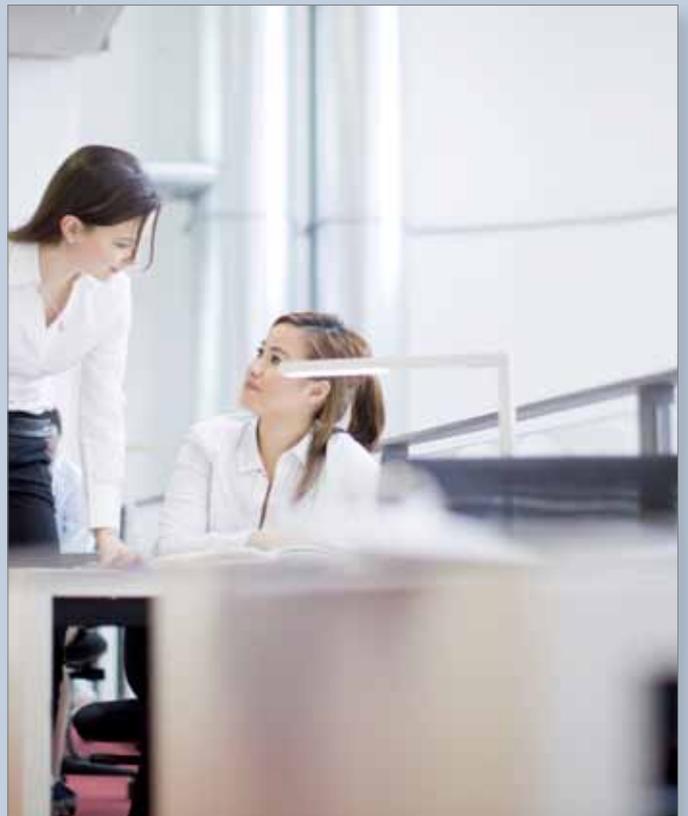
Comment on M. Nieminen – "Destination with Credit Formula' – A Simple Add On that would Make the CCCTB More Resilient to Tax Competition and Tax Planning"

Intertax 2019, S. 496-498

Jens Wüstemann, Mario Englert, Christoph Koch

The effects of financial crisis on the organizational reputation of banks: An empirical analysis of newspaper articles

Business and Society S. 1-35



Vorträge und Konferenzen

Gehaltene Vorträge

Amadeus Bach

Disclosure Regulation, Unlawful Disclosure and the Origin of Rumors

26.05.2019 – EAA Doctoral Colloquium, Larnaca, Zypern

Kirstin Becker

Global Standards without the United States? Institutional Work and the U.S. Non-Adoption of IFRS

14.02.2019 – Research Workshop at the London School of Economics, London, Großbritannien

Jannis Bischof

Accounting for Financial Stability: Lessons from the Financial Crisis and Future Challenges (mit C. Laux und C. Leuz)

15.03.2019 – Universität Basel, Tagung, Basel, Schweiz

Anna Theresa Bührlé

Risk-taking of fund managers and capital gains taxation in the US

02.-03.05.2019 – 2019 ZEW Public Finance Conference (Poster Session), Mannheim, Deutschland

Seregni Carol

IFRS a Global Financial Reporting Language? The Effect of IFRS Adoption on the Standardization of Accounting Language

25.-28.05.2019 – EAA 35th Doctoral Colloquium in Accounting, Larnaca, Zypern

19.-23.06.2019 – AAA/Deloitte Foundation/J Michael Cook 2019 Doctoral Consortium Westlake, USA

Benedikt Franke

Blockchain in Accounting - Establishing a Trustworthy Accounting Regime?

18.01.2019 – DART Workshop, Graz, Österreich

Gunther Glenk

Shared Capacity and Levelized Cost with Application to Power-to-Gas

13.06.2019 – 81. Wissenschaftliche Jahrestagung des VHB, Rostock, Deutschland

Tim Martens

Capital Market Relationships and Interfirm Information Spillovers

01.05.2019 – Columbia University, Brown Bag, New York, USA

Marcel Olbert

Diskussion: Kick the Can: What Can Tax Extenders Tell Us About Financial Reporting Quality?

01.12.2019 – 2019 Financial Accounting and Reporting Section Midyear Meeting, Seattle, USA

Marcel Olbert

Loss or Lost? Channels and Economic Consequences of Internal Capital Markets

09.03.2019 – North Carolina State University, Raleigh, USA

27.06.2019 – Emerging Researchers Consortium / Accounting Workshop Bozen, Italien

Marcel Olbert

Private Equity and Taxes

17.06.2019 – 36th International Conference of the French Finance Association, Québec City, Kanada

04.09.2019 – University of North Carolina at Chapel Hill, Chapel Hill, USA

Marcel Olbert

Tax Competition and Employment

19.06.2019 – University of California-Irvine, Irvine, CA, USA

Stefan Reichelstein

Capacity Rights and Full Cost Transfer Pricing

15.03.2019 – Universität Basel, Tagung, Basel, Schweiz

Stefan Reichelstein

How Can the TCFD Protocol be Utilized to Add Value to Strategic Planning?

02.04.2019 – Climate-Related Financial Reporting Conference

Stefan Reichelstein

Volatility and Synergies in Hybrid Energy Systems

03.05.2019 – Production and Operations Management Society 30th Annual Conference

Nicolas Rudolf

Supervisory Reporting Preferences and Bank Transparency: Evidence from the European Single Supervisory Mechanism

24.05.2019 – Third Annual Scandinavian Accounting Research Doctoral Consortium, Oslo, Norwegen

Christoph Spengel

Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle - Steuerlicher Digitalisierungsindex Update 2018

16.02.2019 - Frühjahrstagung der Wissenschaftlichen Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V., Münster, Deutschland

Christoph Spengel

Internationaler Steuerwettbewerb - Was Deutschland tun sollte und besser unterlassen sollte!

08.04.2019 – Brennpunkte des internationalen Steuerrechts, IFA Sektion Südwest, Stuttgart, Deutschland

Christoph Spengel

Die größten Steuerräuber Deutschlands: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake – eine unendliche Geschichte zum politischen Kollektivversagen

05.06.2019 – Festvortrag anlässlich der Verleihung des Bremer Steuerschlüssels 2019, Bremen, Deutschland

Christoph Spengel

The likely impact of new OECD proposals on real activity

26.06.2019 – European Tax Policy Forum and Tax Foundation, BEPS Measures and Real Economic Activities, Paris, Frankreich

Heiko Vay

Country-by-Country Reporting als sinnvolles Konzept zur Erhöhung der Steuertransparenz? Eine Analyse von Informationsgehalt, Nutzen und Kosten

13.05.2019 – 12. Mosbacher Finanz- und Steuertag, Mosbach, Deutschland

Johannes Voget

Tax Effects on the Trading Behavior of Private Investors: Evidence from Individual Portfolio Data

13.-14.06.2019 – Utah Tax Invitational 2019, Salt Lake City, USA
08.-09.07.2019 – 9th EIASM Conference on Current Research in Taxation, Barcelona, Spanien

Ann-Catherin Werner

Consumption Taxes and Corporate Tax Planning – Evidence from European Service Firms

04.01.2019 – Hawaii Accounting Research Conference, Honolulu, USA
23.02.2019 – American Taxation Association Midyear Meeting, Washington, DC, USA

Nikolas Wölfling

Forward trading and collusion in supply functions

25.04.2019 – Bergen Competition Policy Conference 2019, BECCLE, Bergen, Norwegen

Vorträge und Konferenzen

An Konferenzen teilgenommen

Hawaii Accounting Research Conference

03.-05.01.2019 – Honolulu, USA
Ann-Catherin Werner, Stephen Campbell

2019 Financial Accounting and Reporting Section Midyear Meeting

10.-11.01.2019 – Seattle, USA
Marcel Olbert

Hearing for DFG Colaborative Research Centre

04.-05.02. + 12.-13.03.2019 – Paderborn, Deutschland
Holger Daske, Seregni Carol

Frühjahrstagung der Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im VHB e.V.

14.-16.02.2019 – Münster, Deutschland
Johannes Voget

Doctorate Seminar on European Tax Law, WU Wien, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

15.-18.02.2019 – Wien, Österreich
Kathrin Stutzenberger

2019 American Taxation Association Midyear Meeting

21.-23.02.2019 – Washington, DC USA
Stephen Campbell, Reeyarn Zhiyang Li, Ann-Catherin Werner, Marcel Olbert

Junior Accounting Faculty Conference

08.03.2019 – Columbia University, New York, USA
Tim Martens

Ausschuss Unternehmensrechnung im Verein für Socialpolitik

15.-16.03.2019 – Basel, Schweiz
Holger Daske

IFRS Advisory Council

18.-20.03.2019 – London, Großbritannien
Holger Daske

22nd Annual UNC Tax Symposium

29.-30.03.2019 – Chapel Hill, USA
Marcel Olbert

Schmalenbach-Tagung 2019

11.04.2019 – Köln/Deutz, Deutschland
Holger Daske, Philipp Mütsch

Third Annual Scandinavian Accounting Research Conference

25.-26.04.2019 – Oslo, Norwegen
Nicolas Rudolf

2019 ZEW Public Finance Conference

02.-03.05.2019 – Mannheim, Deutschland
Johannes Voget, Anna Theresa Bühle, Daniela Steinbrenner

EAA Doctortal Colloquium

25.05.-01.06.2019 – Larnaka/Paphos, Zypern
Seregni Carol

EAA Annual Congress

28.05.2019-01.06.2019 – Paphos, Zypern
Amadeus Bach

54th Annual Conference of the Western Finance Association

16.-29.06.2019 – Huntington Beach, USA
Marcel Olbert

36th International Conference of the French Finance Association

17.-18.06.2019 – Québec City, Kanada
Marcel Olbert

2019 AAA/Deloitte/J. Michael Cook Doctoral Consortium

19.-22.06.2019 – Westlake/Texas, USA
Seregni Carol

XV International Accounting Research Symposium - Summer School Current Trends in Accounting Research

24.-28.06.2019 – Madrid, Spanien
Anna Theresa Bühle

IFRS Trustee-Event

26.06.2019 – München, Deutschland
Holger Daske

Accounting Workshop

27.-28.06.2019 – Bozen, Italien
Marcel Olbert

Personalien

Personelle Zugänge:



Melina Bucher, MSc.

- 2012 - 2015 B.A. Betriebswirtschaftslehre an der SRH Hochschule Heidelberg
- 2016 - 2019 M.Sc. Mannheim Master in Management (Schwerpunkt: Accounting & Taxation) an der Universität Mannheim
- Seit 2016 Geprüfte wissenschaftliche Hilfskraft an verschiedenen Lehrstühlen der Area of Accounting & Taxation der Universität Mannheim
- Seit Feb. 2019 Doktorandin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II (Spengel) an der Universität Mannheim



Prof. Dr. Philipp Dörrenberg

- 2005 - 2010 Diplom-Volkswirt an der Universität zu Köln
- 2010 - 2014 Ph.D. in Wirtschaftswissenschaften an der Universität zu Köln
- 2013 - 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Forschungsgruppenleiter am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
- Seit Jan. 2019 Inhaber des Lehrstuhls für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Mannheim



Dr. Gunther Glenk

- 2010 - 2016 BSc. And MSc. „Management & Technology“ at the Technische Universität München (TU Munich), including exchange semester at Tsinghua University (2014 – 2015)
- 2015 - 2018 Visiting student researcher at MIT and Stanford University
- 2016 - 2019 Research and Teaching Assistant at TU Munich
- 2019 Doctorate in Business Economics & Management at the TU Munich
- Since May 2019 Post-doctoral researcher at the Mannheim Institute of Sustainable Energy Studies (MISES)



Daniel Klein, MSc.

- 2012 - 2015 B.Sc. Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim
- 2016 - 2019 M.Sc. Mannheim Master in Management (Schwerpunkt: Taxation & Finance) an der Universität Mannheim
- 2016 - 2018 Studentische Hilfskraft an verschiedenen Lehrstühlen der Area of Accounting & Taxation
- Seit April 2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II (Spengel) an der Universität Mannheim

Personalien



Michael Knoblauch, MSc.

- 2011 - 2016 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der Warwick Business School und der Norwegian School of Economics mit den Schwerpunkten Rechnungslegung und Finanzierung.
- Seit 2016 Mitarbeiter der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Audit Corporate
- Seit April 2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung



Richard Winter

- 2012 - 2016 BSc. der Mathematischen Finanzökonomie an der Universität Konstanz
- 2016 - 2019 MSc. der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Ökonometrie an der Universität Konstanz
Praktikum beim ZEW in Mannheim
- Seit Mai 2019 Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL & Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Prof. Dr. Philipp Dörrenberg



Prof. Dr. Nikolas Wölfig

- 2002 - 2005 BSc. of Economics & Social Sciences at University of Potsdam
- 2006 - 2007 MSc. of Mathematical Models in Economics and Finance (University of Paris 1 Pantheon-Sorbonne) and Quantitative Economics/Industrial Organisation (Paris School of Economic & University of Paris 1)
- 2013 Doctorate in Industrial Organisation, Energy Economics and Statistics at Paris School of Economics & University of Paris 1 Pantheon-Sorbonne
- '07 - '15, '16 - '19 Researcher and post-doctoral researcher at ZEW Mannheim, Department for Environmental & Resource Economics
- 2015 - 2016 Part-time post-doctoral researcher at ETH Zurich, Chair of Economics
- Since March '19 Assistant Professor at University of Mannheim, Business School and Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES)

Personelle Abgänge:



Dr. Kirstin Becker

- Studium an der Universität Mannheim (M.Sc. sowie B.Sc.)
2013 - 2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Accounting und Capital Markets, Prof. Dr. H. Daske und Promotion an der Graduate School der Universität Mannheim
Seit März 2019 Assistant Professor im Department of Accounting an der Copenhagen Business School



Dr. Fabian Nicolas Pönnighaus

- 2006 – 2010 Studium International Business Administration, Eberhard-Karls-Universität Tübingen (B.Sc.)
2010 - 2012 Studium Mannheim Master in Management, Universität Mannheim (M.Sc.)
Seit Nov. 2012 Wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
März 2018 Promotion Dr. rer. pol. Ebendorf

Auszeichnungen & Preise

Gunther Glenk

Dr. Tyczka Energiepreis für seine Doktorarbeit

Marcel Olbert

Private Equity and Taxes (gemeinsam mit Peter Severin)

2019 Cubist Systematic Strategies PhD Candidate Award for Outstanding Research

Verliehen von der Western Finance Association

Christoph Spengel

Bremer Steuer-Schlüssel 2019

Verliehen vom Forum für Rechnungslegung + Steuern e.V.



Mannheimer Forum Accounting & Taxation

Adressänderung

Sie haben sich beruflich verändert oder sind umgezogen? Teilen Sie uns Ihre neuen Daten mit:
per Email: mafat@uni-mannheim.de | per Fax: +49 621 181 1706

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Danke

Wir, der Vereinsvorstand, möchten diese MaFAT Area News zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie den Vorstand und die Studierenden des MaFAT Student Club.

Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner

Bain & Company
Ernst & Young Stiftung,
Flick Gocke Schaumburg,
PwC

BAIN & COMPANY 



**Flick Gocke
Schaumburg**

sowie durch unsere Firmenmitglieder:

ABB
Auren
BASF
COFFRA
Daimler
Deloitte
Ebner Stolz
EY
Falk & Co
Fuchs Petrolub
HeidelbergCement
John Deere
KPMG
Linklaters
LKC International
Moore Treuhand Kurpfalz GmbH
OT Audit
Röchling
Robert Bosch GmbH
SAP

www.mafat.uni-mannheim.de

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

Redaktion

Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Stefanie Burgahn, Constantin Schneider, Prof. Dr. Christoph Spengel

Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II
Prof. Dr. Christoph Spengel
Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim
mannheimerforum@uni-mannheim.de www.mafat.uni-mannheim.de

Unterstützung

Herzlichen Dank gilt allen...

Professoren, Mitgliedern und Studierenden der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät für ihren Einsatz an der Area. Den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die inhaltliche Unterstützung dieser Ausgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats der betriebswirtschaftlichen Fakultät, der Pressestelle und der Mannheim Business School, insb. Liane Weitert, Laura Margara, Ralf Bürkle und Michael Dorsch für ihre Beiträge und Unterstützung der Vereinsaktivitäten und Aktivitäten der Area.

Dem Vorstand des MaFAT Student Club und den Mitgliedern der Studierendeninitiative.

Großer Dank gilt Constantin Schneider für die tatkräftige Mitwirkung an der Entstehung dieser Ausgabe.

Anzeigen

mafata@uni-mannheim.de

Design

Denise Olbert - denise.ullrich@t-online.de

Juli 2019

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir verbindlich die Mitgliedschaft im „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Art der Mitgliedschaft

- Einzelbeitrag (Mindestbeitrag): € 100
- Firmenbeitrag (Mindestbeitrag): € 500
- Förderbeitrag (Mindestbeitrag): € 3.000
- Mein/Unser Jahresbeitrag: €
- Studierende*: beitragsfrei

(*Die ermäßigten Beiträge für Studierende werden automatisch nach drei Jahren auf den Einzelbeitrag umgestellt, sofern nicht zuvor der Nachweis weiterer Begünstigung gegenüber dem Verein erbracht worden ist.)

Zahlungsart

- Ich/wir ermächtige(n) den Verein „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“ den vorstehenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf jährlich von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN

BIC

Ihr Mitgliedsbeitrag ist als Spende an einen gemeinnützigen Verein steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden bis zu €200 genügt als Nachweis der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden erteilt der Verein eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung.

Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung meiner/unserer Angaben im Mitgliederverzeichnis zu und willige(n) einer elektronischen Speicherung meiner/unserer Daten ein. Die Satzung des Fördervereins erkenne(n) ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift an.

Ort, Datum

Unterschrift

www.mafat.uni-mannheim.de